

Fachbereich Medien

Zech, Colin

„*Verlorenes Paradies*“: Konzept, Kostenkalkulation und Vermarktungsstrategie einer neuen Weekly für den deutschen Fernsehmarkt.

- Bachelorarbeit -

Hochschule Mittweida – University of Applied Science (FH)

Oberriexingen – 2011

Fachbereich Medien

Zech, Colin

„*Verlorenes Paradies*“: Konzept, Kostenkalkulation und Vermarktungsstrategie einer neuen Weekly für den deutschen Fernsehmarkt.

- eingereicht als Bachelorarbeit -

Hochschule Mittweida – University of Applied Science (FH)

Erstprüfer
Prof. Dr. Detlef Gwosc

Zweitprüfer
Torsten Lenkeit

Oberriexingen – 2011

Bibliographische Beschreibung und Referat

Zech, Colin:

„*Verlorenes Paradies*“: Konzept, Kostenkalkulation und Vermarktungsstrategie einer neuen Weekly für den deutschen Fernsehmarkt. – 2011 - 137 S.

Oberriexingen, Hochschule Mittweida (FH), Fachbereich Medien, Bachelorarbeit

Referat:

Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Ausarbeitung eines Konzepts für eine neue Weekly, namens „Verlorenes Paradies“, für den deutschen Fernsehmarkt. Außerdem werden die Produktionskosten in einer Kalkulation dargestellt und eine Strategie zur Vermarktung der Serie vorgestellt. Ziel der Arbeit ist es, das Konzept, die Kalkulation und der Vermarktungsstrategie zu kombinieren und dadurch der Serie zum Erfolg zu verhelfen.

Im Verlauf der Arbeit werden die Absichten der Serie „Verlorenes Paradies“ vorgestellt, die Sender, die sie ansprechen soll, benannt, die Pilotfolge skizziert und kalkuliert, die Strategie zur Vermarktung der Serie vorgestellt und auf Product Placement, in Bezug auf die privaten Sender, als Möglichkeit für Werbeeinahmen, eingegangen.

Inhalt

Bibliographische Beschreibung und Referat	I
Inhalt	II
Abbildungsverzeichnis.....	IV
Tabellenverzeichnis.....	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
Danksagung.....	VII
1 Einleitung.....	1
2 Serie	2
2.1 Definition Serie	2
2.2 Die Serienlandschaft in Deutschland.....	3
3 Die Idee.....	5
3.1 Das Anliegen der Serie.....	5
3.2 Erklärung Dramedy.....	6
4 Der Serienplot	8
5 Die Zielrichtung.....	12
5.1 Die Zielgruppe	12
6 Die Ausrichtung auf die TV-Sender.....	14
6.1 Das Format der Serie	14
6.2 Die Analyse der Weeklys	15
6.3 Die möglichen TV-Sender und Sendeplätze	16
6.3.1 Die öffentlich-rechtlichen Sender	16
6.3.2 Die privaten Sender	18
6.4 Programmstruktur / Sendeplatz.....	19
7 Die Figuren und Hintergründe.....	21
7.1 Die Protagonisten	21
7.2 Die Nebendarsteller.....	22
7.2.1 Alexanders Welt	22
7.2.2 Sarahs Welt.....	26
7.3 Die Charaktergefüge.....	27
8 Der Lebensraum.....	29
8.1 Die Erklärung des Paradies	29
8.2 Die möglichen Drehorte.....	29

Inhalt

9	Die Pilotfolge	31
9.1	Die Skizzierung der Pilotfolge	31
10	Die weiterführende Handlung.....	40
11	Die Kalkulation.....	42
11.1	Produktionskosten.....	42
11.1.1	Anmerkungen	54
11.2	Kalkulation des Piloten.....	56
11.2.1	Anmerkungen	58
12	Die Vermarktung der Serie	60
12.1	Die Vermarktungsstrategie.....	60
12.1.1	Vor Sendestart	60
12.1.2	Nach Sendestart	63
12.1.3	Nach Staffelende.....	63
12.2	Die möglichen Werbepartner	64
12.3	Product Placement bei privaten Sendern.....	65
13	Fazit.....	67
	Literaturverzeichnis.....	69
	Anhang.....	73
	Anhangverzeichnis	74

Abbildungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ein Hell's Angel in Aktion.....	22
Abbildung 2: Sarahs Welt.....	27
Abbildung 3: Alexanders Welt	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Deckblatt.....	43
Tabelle 2: Zusammenstellung.....	43
Tabelle 3: Kostendarstellung.....	44
Tabelle 4: Gagen.....	45
Tabelle 5: Detaillierte Kostenübersicht.....	51
Tabelle 6: Haupt- und Nebendarstellergagen	53
Tabelle 7: Komparsengagen und Reisekosten	54
Tabelle 8: Deckblatt (SESAM-Kalkulation).....	57
Tabelle 9: Kostenzusammenstellung (SESAM-Kalkulation).....	58

Abkürzungsverzeichnis

etc. = et cetera

vgl. = vergleiche

u.a. = unter anderem

nn = nomen nominandum („Der Namen ist noch zu nennen.“)

inkl. = inklusive

DT = Drehtag

PL = Produktionsleiter

DIT = Digital Image Technician

Danksagung

Am 3. Mai 2010 begann ich mein Praktikum bei der Bavaria Fernsehproduktion GmbH in Stuttgart, BW. Ich war als Praktikant der Produktionsassistentin und des ersten Aufnahmeleiters bei der Produktion „SoKo Stuttgart“ tätig. Diese drei Monate, die ich dort ableisten durfte, waren die lehrreichsten Monate meines bisherigen Studentendaseins.

Dort habe ich auch den Entschluss gefasst, meine eigene TV-Serie zu konzipieren und dieses Konzept zu meinem Bachelorthema zu machen. Ich möchte mich an dieser Stelle für die Unterstützung bedanken, die ich von der Bavaria Fernsehproduktion GmbH erhalten habe. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an meinen Zweitprüfer Torsten Lenkeit, der sich dazu bereit erklärt hat, trotz seines anstrengenden Arbeitsalltages, meine Arbeit zu prüfen. An Nicole C. Buck, die mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand, an Rolf B. Steinacker, dessen Fachwissen mir mehr als nur hilfreich war, und an Georgia Hodacs und Lilian Marx, die mir bei all meinen Fragen weiterhelfen konnten.

Ein großes Dankeschön geht auch an Prof. Dr. Detlef Gwosc, der mich während dieser Zeit tatkräftig unterstützt hat.

Außerdem möchte ich mich noch bei meinen Eltern und Geschwistern bedanken, die mir immer zur Seite standen und mich in allen Lebenslagen unterstützten.

Dann möchte ich mich noch bei meinem Freund und Systemadministrator Max Dietz bedanken, der alle meine elektronischen Probleme beseitigen konnte.

Und zu guter Letzt möchte ich noch meiner Freundin danken, die es jeden Tag mit mir aushalten muss.

Vielen Dank an euch alle, ich hätte es nie ohne euch geschafft!

1 Einleitung

Die Idee, die hinter meiner Bachelorarbeit steckt, ist, ein detailliertes Konzept für eine TV-Serie zu entwickeln, welche eher untypisch und neu für den deutschen TV-Markt ist. Die Herausforderung besteht darin, etwas Neues zu kreieren, das der deutsche Zuschauer von deutschen Eigenproduktionen nicht kennt.

Der Bewegungsgrund für mich, ein solches Thema zu wählen, war, mein eigenes Verständnis von einer deutschen Fernsehserie umzusetzen und diese an den deutschen TV-Markt anzupassen, sodass sie für gewisse Fernsehsender interessant sein könnte.

Nur das Konzept für eine TV-Serie reichte als Stoff für eine wissenschaftliche Arbeit nicht aus, deshalb habe ich mich entschieden, auch die Produktionskosten zu kalkulieren und eine Vermarktungsstrategie herauszuarbeiten.

Hilfestellung für diese beiden komplexen Themenfelder bekam ich vom Produktionsleiter der Bavaria Fernsehproduktion GmbH (Produktion „SoKo Stuttgart“) Rolf B. Steinacker und aus empfohlener Fachliteratur zum Thema TV-Sender.

Die Kapitel 2 bis 10 sind ganz dem Konzept der Serie gewidmet, angefangen mit der einfachen Definition der Serie (Kapitel 2) über die Ausrichtung auf die TV-Sender (Kapitel 6) bis hin zur Skizzierung des Piloten (Kapitel 9) und der weiterführenden Handlung (Kapitel 10). In diesen von Kapiteln wird alles behandelt, was zu einem Serienkonzept gehört.

Das nachfolgende Kapitel 11 handelt von der Kalkulation dieser Serie. Hier werden die gesamten Produktionskosten aufgeführt und addiert, sodass für die TV-Sender ersichtlich ist, in welcher finanziellen Größenordnung sich die Serie bewegt.

Das anschließende Kapitel 12 widmet sich voll und ganz der von mir entwickelten Vermarktungsstrategie. Es wird die Strategie vorgestellt, mögliche Werbepartner aufgezeigt und, für die privaten Sender, ein mögliches Product Placement vorgestellt.

Im 13ten und letzten Kapitel ziehe ich mein Fazit.

2 Serie

„Um einen Film zu machen genügen eine Waffe und ein Mädchen“

Jean-Luc Godard

2.1 Definition Serie

Unter einer Fernsehserie versteht man im Allgemeinen den Ablauf einer filmischen Geschichte, unterteilt in mehrere Folgen, die in bestimmten Abständen ausgestrahlt werden. In Deutschland gibt es drei Arten von Fernsehserien, die Serie, die Sendereihe und der Mehrteiler.¹

„Der Mehrteiler ist eine narrative Programmform mit einer von vorneherein abgeschlossenen Geschichte, welche über mehrere Folgen erzählt wird.“² Bei der Serie und bei der Sendereihe sind die Folgen abgeschlossen. In jeder Folge wird eine neue Geschichte erzählt, aber das Set, die Charaktere und das Genre bleiben gleich.

Außerdem unterscheidet man Fernsehserien: Durch das Thema, das sie behandeln, durch die Länge der jeweiligen Folgen und durch den Zeitraum der Ausstrahlung. Es gibt im Wesentlichen zwei zeitraumabhängige Ausstrahlungsarten: Einmal die täglichen, die Dailys, und die wöchentlichen, die Weeklys. Bei den Laufzeiten unterscheiden sich Serien stark von einander. Eine Serie kann von nur 20 Minuten bis zu 60 Minuten laufen. Bei Mehrteilern können es auch 90 Minuten pro Folge werden. Die eindeutigste Weise, Serien voneinander zu unterscheiden, sind die einzelnen Genres, zu denen die Serien gehören. Beispiele für Genres wären Telenovelas, Daily Soaps, Science-Fiction-Serien, Krimiserien, Dramedyserien, Actionserien, Comedyserien, Doku-Soaps, etc.³

Über die Jahre hinweg hat sich der Begriff der Fernsehserie stetig gewandelt. Es kamen von Jahr zu Jahr neue Genres dazu und, jegliche Themen, die unsere Gesellschaft bewegen, werden in Serien diskutiert.

¹ vgl. <http://www.genreforschung.de/Kapitel/6.htm>, 24. Januar 2011

² <http://www.genreforschung.de/Kapitel/6.htm>, 24. Januar 2011

³ vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Fernsehserie>, 28. Dezember 2010

Fernsehserien sind für die ausstrahlenden Sender attraktiv, da sie einfacher zu positionieren sind als Einzelstücke, die Produktionskosten niedriger sind und weil durch Serien eine starke Zuschauerbindung entsteht.

Für die Zuschauer sind Serien ansprechend, da sie immer wieder auf gewohnte Charaktere treffen, die, je nach Anspruch der Serie, immer wieder ähnliche, alltägliche Erlebnisse oder komplexe Entwicklungsgeschichten durchleben.

2.2 Die Serienlandschaft in Deutschland

Die Serienlandschaft in Deutschland ist von ausländischen Formaten geprägt, da in bei deutschen Produktionsfirmen und Sendern die Risikobereitschaft gegenüber neuen Formaten eher gering ist. Die Sender verlassen sich lieber auf bereits getestete ausländische Formate. Hierzulande kann es sein, dass ein Serienformat nach der ersten Ausstrahlung sofort wieder abgesetzt wird, da die Einschaltquoten nicht den Erwartungen des Senders entsprechen.

In Länder wie England und Amerika dagegen gehört das Ausprobieren zum Entwicklungsprozess dazu. Die Sender sind dort toleranter gegenüber Formaten, die am Anfang nicht so gut bei den Zuschauern ankommen, und sie geben ihnen die Chance sich zu profilieren.⁴

Vor allem die privaten deutschen Sendeanstalten setzen vermehrt auf ausländische Serienformate. Zum Teil besteht der Programmablauf zu 35% aus ausländischen Importen.⁵ Insbesondere bei RTL 2, VOX, Kabel 1 und ProSieben ist der Sendetag von amerikanischen Serienformaten geprägt, u.a. laufen dort: „How I met your mother“, „Malcolm mittendrin“, „Two and a half men“, „King of Queens“, „Law and Order“ und „The Guardian“, welche sich zunächst in ihren Ursprungsländern, dann auch in Deutschland, erfolgreich bewährt haben.

RTL und Sat 1 hingegen feiern auch große Erfolge mit ihren Eigenproduktionen, wie zum Beispiel mit der erfolgreichsten Daily Soap „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“⁶, die mittlerweile seit 1992 ununterbrochen mit einer

⁴ vgl. Karstens/Schütte 2010, 126

⁵ vgl. Themen. Service für Presse, Hörfunk und Fernsehen. TV-Landschaft in Deutschland 2011, 12

⁶ vgl. <http://www.25jahre-rtl-television.de/highlights/>, 24. Januar 2011

Serie

überdurchschnittlich guten Quote läuft⁷, und der quotenstarken Telenovela „Anna und die Liebe“.⁸

Die öffentlich-rechtlichen Sender setzen weniger auf ausländische Produktionen, nur fast 2% des Programmablaufs sind Importformate.⁹ Dort prägen Eigenproduktionen, so wie zum Beispiel „Roten Rosen“, „Die Fallers“, „In aller Freundschaft“, „SoKo Stuttgart“, „Die Rosenheim-Cops“ und „Lindenstraße“ das Programm. Serien, welche sich alle auf dem deutschen Markt mit hohem Marktanteil etabliert haben.¹⁰

Mittlerweile boomt auch der Exportmarkt für deutsche Formate, die im Ausland sehr erfolgreich laufen. Deutschland rangiert, zusammen mit Japan, Frankreich, Australien und Spanien, auf Platz 6 der Tabelle des FRAPA - The Format Recognition and Protection Association - report 2009 – TV Formats to the World, mit insgesamt 12 exportierten TV Formaten.¹¹

Darunter sind: „Galileo“, „Schillerstraße“ und „Schlag den Raab“, die ins Ausland exportiert wurden und so diesen Ranglistenplatz möglich machen.¹²

Deutsche Eigenproduktionen dürfen also nicht unterschätzt werden. Sie haben erhebliche Vorteile gegenüber ausländischen Formaten:

a) Deutsche Serien thematisieren die Probleme, die in hier, vor Ort vorhanden sind,

b) der Zuschauer kann sich besser mit den Charakteren identifizieren, weil sie gleich oder zumindest sehr ähnlich sozialisiert sind, und

c) die Synchronisation verfälscht weder die ursprüngliche Erzählweise noch die Anspielungen, die zwischen den Zeilen liegen, oder den im Original angelegten Wortwitz.

⁷ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=42055&p3=>, 26. Januar 2011

⁸ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=37158&p3=>, 26. Januar 2011

⁹ vgl. Themen. Service für Presse, Hörfunk und Fernsehen. TV-Landschaft in Deutschland 2011, 12

¹⁰ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=c&p2=23&p3=>, 26. Januar 2011

¹¹ vgl. Themen. Service für Presse, Hörfunk und Fernsehen. TV-Landschaft in Deutschland 2011, 12

¹² vgl. Themen. Service für Presse, Hörfunk und Fernsehen. TV-Landschaft in Deutschland 2011, 12

3 Die Idee

Die deutsche Gesellschaft ist sehr vielschichtig. Viele Menschen in Deutschland, vor allem in den Großstädten, leben am oder unterhalb des Existenzminimums und müssen um ihr Überleben kämpfen. Oftmals bleibt ihnen nichts anderes übrig, als den Weg in die Kriminalität einzuschlagen. Sie denken, dass das der einzige Weg ist, um sich einen gewissen Lebensstandard leisten zu können. Diese Fakten werden oft unter den Tisch gekehrt und totgeschwiegen, obwohl es Probleme sind, die das gesamte Volk angehen.

Die Idee, die hinter dieser Serie steckt, ist folgende: Ein junger Mann, der an der Schwelle zum Erwachsensein steht, muss eine Entscheidung treffen. Entweder er entscheidet sich für den moralisch richtigen Weg und für die Liebe - oder für seine kriminelle Laufbahn.

Die bietet ihm momentan ein soziales Netz, finanzielle Sicherheit, Anerkennung und eine Perspektive, die er im sogenannten „geregelten“ Leben nur unter erschwerten Bedingungen erreichen könnte oder ihm ganz verwehrt bliebe.

3.1 Das Anliegen der Serie

Die Serie „Verlorenes Paradies“ handelt von einem jungen Mann, der zwischen 19 und 23 Jahre alt ist. Sein Leben wurde durch körperlichen Missbrauch, das Leben auf der Straße und mangelnde Zuneigung geprägt. Da er nie eine feste Familie hatte, die hinter ihm stand, ist er seit seinem Kindesalter auf der Suche nach Geborgenheit.

In diese Welt taucht der Zuschauer ein und setzt sich mit den existenziellen Schwierigkeiten des Protagonisten auseinander. Anhand seiner Geschichte werden alltägliche Probleme, wie Gewalt auf deutschen Straßen, Teenagerschwangerschaften, Gangaktivitäten, Drogenmissbrauch und zerrüttete Familienverhältnisse aufgezeigt. Zudem wird das Leben innerhalb einer Rockergang, deren Strukturen und Vorgehensweisen realitätsnah beschrieben.

Die Idee

Die Serie ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft, sie zeigt, was Jugendliche, die am Existenzminimum aufgewachsen sind, durchleben müssen und mit welchen Problemen sie konfrontiert sind.

Der Zuschauer wird erkennen, dass der Protagonist, trotz all seiner illegalen Aktivitäten, ein sympathischer und moralisch guter Mensch ist. Das Leben und die Umstände, unter denen er aufgewachsen ist, haben ihn zu einem Kriminellen werden lassen. Aber er befindet sich permanent in einem Zwiespalt und versucht, trotz aller Widrigkeiten, richtig zu handeln.

Um die Zuschauer trotz der problematischen Grundsituation fest an die Serie zu binden, dürfen positive, serientypische Elemente, wie zum Beispiel Love Interest des Protagonisten, die Hoffnung auf eine Verbesserung seiner Situation und Figuren, die sowohl Sympathieträger also auch die Verknüpfung zwischen der kriminellen und der „normalen“ Welt sind, nicht vernachlässigt werden.

„Verlorenes Paradies“ ist eine neuartige Form einer experimentellen TV-Serie für das deutsche Fernsehen, die die Sparten Drama und Comedy zu einer Damedy vereint.

3.2 Erklärung Damedy

Als Damedy werden Filme oder Serien bezeichnet, in denen ein dramatisches Thema behandelt wird, dessen Stimmung jedoch durch komödiantische Features aufgelockert wird. Das Wort Damedy bildet sich aus den Begriffen Drama und Comedy, als Synonym dafür steht die Tragikkomödie.¹³

In den USA sind Damedy-Serien sehr beliebt, wie zum Beispiel „The Sopranos“, „Grey’s Anatomy“ und „Breaking Bad“. In Deutschland wiederum ist die Damedy-Serie noch nicht sehr verbreitet.

Beispiele für deutsche Damedy-Serien sind, „Türkisch für Anfänger“¹⁴ und „Doctor’s Diary“.¹⁵ Bei der Serie „Türkisch für Anfänger“ geht es um eine deutsch-türkische Patchworkfamilie, die sich mit Vorurteilen und

¹³ vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Damedy>, 6. Dezember 2010

¹⁴ vgl. <http://www.serienjunkies.de/tuerkisch-fuer-anfaenger/>, 8. Februar 2011

¹⁵ vgl. <http://www.serienjunkies.de/doctors-diary/>, 8. Februar 2011

Die Idee

Ausländerfeindlichkeit auseinandersetzen muss. Dabei begegnen sie ihren Problemen mit viel Humor und Familiensinn.

Die Serie „Doctor’s Diary“ handelt von dem Leben einer jungen Ärztin, die parallel zum harten Krankenhausalltags mit ihrer Suche nach der großen Liebe beschäftigt ist. Komödiantische Merkmale dieser Serie sind die Charaktere und ihre überzogenen Handlungsweisen, das Dramatische das ständige Scheitern der Hauptfigur sowie die Patientenfälle.

Bei der neuen Serie „Verlorenes Paradies“ ist das dramatische Element die Geschichte des Protagonisten und die Situation, in der er sich befindet. Das humoristische Element wird durch situationsbedingte Komik hervorgerufen, um die angespannte Stimmung aufzulockern.

Dramedy verbindet zwei große Genres zu einem speziellen Genre und ist mittlerweile nicht mehr aus der globalen Serienlandschaft wegzudenken.

4 Der Serienplot

In der Serie „ Verlorenes Paradies“ geht es um Alexander Wolff, Anfang 20, genannt Alex. Er hat in seinem Leben bisher viel Pech gehabt. Seine leibliche Mutter Maria hat ihn mit sieben Jahren verstoßen, weil sie durch ihre Drogensucht nicht für sich und den Jungen sorgen konnte.

Nach eineinhalb Jahren Straßenleben kam Alex schließlich in ein Kinderheim, in dem er bis zu seinem 12. Lebensjahr lebte. Er war ein aufgeweckter Junge, der gut in der Schule war und damit den Neid seiner Mitschüler und der anderen Heimkinder auf sich zog. Deswegen wurde er viel gemobbed und sogar gequält. Trotz seiner geringen Körpergröße verfügte er schon damals über eine enorme körperlich Kraft und er wusste immer, wie er sich zu verteidigen hatte. Diese Gabe hatte er wohl von seinem leiblichen Vater geerbt, der zum Zeitpunkt von Alex' Zeugung, auf einem Rummel als Preisboxer arbeitete.

Im Alter von zwölf wurde Alex von der Pflegefamilie Jansen übernommen, die ihn von Anfang an gut behandelte. Mit dem Vater, Peter, 42, und dem Sohn, Ben, 13, hat er heute noch ein gutes Verhältnis. Sie haben ihn beide in ihr Herz geschlossen. Bei den anderen Familienmitgliedern ist er immer wieder angeeckt, besonders bei der Mutter Susi, 40. Zu Lotte, 16, der Tochter der Jansens, hat er ein gespaltenes Verhältnis, da er durch sie im Laufe der Geschichte in Schwierigkeiten gerät.

Da Alex' Freiheitsdrang schon immer sehr ausgeprägt war, hielt er es nie sehr lange bei den Jansens aus. Er flüchtete, oft auch für Monate, auf die Straße, kam aber immer wieder zurück. Bis zu seinem 17. Lebensjahr, als er nach einem Streit mit der Mutter um fehlendes Geld in der Haushaltskasse die Familie endgültig verließ.

Von da an begann seine Karriere als Kleinkrimineller und Drogendealer. Er verbrachte die meiste Zeit im Jugendarrest oder schlug sich auf der Straße durch.

Eine Wendung in Alex' Leben tritt ein, als er mit 19 auf den gleichaltrigen Valentin Graf trifft. Ein paar Schläger eines Rockerclubs wollen Valentin heimzahlen, was sein Vater, Rainer Graf, ihrem Club angetan hatte.

Der Serienplot

Rainer Graf hatte Ärger mit einem verfeindeten Rockerclub, weil er wollte, dass die sich den „Satan’s Slaves“ anschließen und für sie arbeiten. Aber der andere Club wollte nicht und so beschloss Rainer den Club aufzulösen und aus der Stadt zu verbannen.

Aber dann kommt Alex, der durch seine Erfahrungen aus dem Kinderheim, durch Kämpfe auf der Straße und durch die Zeit im Knast zu einem stattlichen und furchteinflößenden Mann herangewachsen ist. Er nimmt sich die drei Schläger vor und rettet Valentin das Leben.

Dieses Zusammentreffen bleibt nicht ohne Folgen. Rainer Graf will sofort den Jungen kennenlernen, der seinem Sohn das Leben gerettet hat, und lädt Alex zu sich in das Clubheim seines Motorradclubs ein - welches auch der Dreh- und Angelpunkt der kriminellen Aktivitäten des Viertels ist. Rainer Graf entpuppt sich als der Präsident des städtischen „Chapters“¹⁶ und verbreitet mit seiner Rockergang „Satan’s Slaves“ seit Jahren Angst und Schrecken in der ganzen Stadt. Er sieht sofort, welches Potential in Alex steckt und beschließt, Alex als sogenannten „Prospect“¹⁷ in die Gang aufzunehmen. Durch die enge Zusammenarbeit der beiden wird Rainer immer mehr zu einer Vaterfigur für Alex. Rainer hat in Valentin immer seinen Nachfolger gesehen, doch der will eigentlich nicht in die Fußstapfen seines Vaters treten. Als Alex auftaucht, weiß Rainer innerlich, dass er in ihm einen würdigen Nachfolger gefunden hat.

Eine der Aufgaben von Alex, neben Geldeintreiben, ist es, ein Auge auf Valentin zu werfen. Weil sie dadurch viel Zeit miteinander verbringen, entsteht eine enge Freundschaft.

Rainers Handlager Mick Damovic, 32, schmeckt das Ganze gar nicht. Er fühlt sich von Anfang an von Alex bedroht, sieht seine Position innerhalb der Gang gefährdet und beschließt, ihm das Leben schwer zu machen. Alex kennt Mick schon länger. Er und seine Schläger, Paule, Szoltan und Juri, sind gefürchtet auf den Straßen der Stadt und Alex versuchte immer, sich von ihnen fern zu halten. Doch nun, da er ein Teil dieser Organisation ist, bleibt ihm nichts anderes übrig, als das Beste aus seiner Situation zu machen.

Alex sieht diese Situation als neue Chance und nimmt seine Position ernst. Er erfüllt seine Aufträge gewissenhaft und macht sich langsam aber sicher

¹⁶ Gangs of America, Hells Angels, Dokumentation 2010

¹⁷ Gangs of America, Hells Angels, Dokumentation 2010

Der Serienplot

einen Namen auf der Straße und in den einschlägigen Kreisen. Er wird auf Partys eingeladen, auf denen er viele hübsche Mädchen kennenlernt, doch nur zwei hinterlassen bei ihm einen bleibenden Eindruck.

Die eine ist die bildhübsche Jenny Stolz, 17 Jahre, mit der er immer wieder das Bett teilt, an der ihm aber nie viel liegt. Sie verliebt sich unsterblich in Alex und wird eines Tages schwanger von ihm. Für Alex ist sie nicht mehr als eine Affäre. Sie taucht jedoch immer wieder in seinem Leben auf, traut sich aber nicht, ihm von der Schwangerschaft zu erzählen, da sie denkt, dass sie ihn so für immer verliert.

Die andere Frau, die eine große Rolle in seinem Leben spielt, ist die russische Bordellbetreiberin Natalya Krasic, 38. Sie führt das beste Bordell in der Stadt und ist auch die persönliche Gespielin des Präsidenten, Rainer Graf. Als Alex sie zum ersten Mal sah, war er hin und weg und wollte sie unbedingt für sich gewinnen, ohne Rücksicht auf Verluste. Auch Natalya hat an dem Jungen einen Narren gefressen. Seine offene Art und seine körperliche Präsenz imponierten ihr. Sie waren beide voneinander angezogen, wussten aber auch, dass sie keine Beziehung zulassen durften - wegen Rainer Graf. Doch irgendwie entstand aus dieser Situation eine enge Freundschaft. In gewisser Weise hat Alex in Natalya eine Mutterfigur gefunden.

Valentin und Natalya sind nicht die einzigen Freunde, die an Alex' Leben teilhaben. Zum einen ist da noch der etwas einfältige Kioskbesitzer Leif Broch, den Alex, als er 14 Jahre alt war, vor einem Einbruch von Jugendlichen bewahrte. Leif brachte Alex regelmäßig durch den Winter, indem er ihn in seinem Kiosk übernachten ließ. Seitdem sind die beiden befreundet. Mit seiner Lebensweisheit und seiner offenen Art beeinflusst Leif Alex. Er bringt Alex zum Nachdenken und macht ihm deutlich, dass die Situation, in der er sich befindet, gefährlich ist und er etwas Besseres aus sich machen kann.

Zu Alex' engen Freunden zählt auch der Deutsch-Türke Tarik Cakir, der mit Alex die Straßen unsicher gemacht hat. Sie lernten sich im Jugendknast kennen, wo sie sich eine Zelle teilten. Tarik ist ein aufrichtiger junger Kerl mit viel „Straßenwissen“. Er kennt jeden und kann alles besorgen – Legales oder Illegales. Er hat einen Hang zu obskuren Geschäften und geht dabei ungeahnte Risiken ein, die ihm bisher noch nicht zum Verhängnis geworden sind.

Andere Personen, die noch zu Alex' Welt gehören, sind sein Bewährungshelfer Heinz Schmidt, 49, genannt „Der Schmidt“, und ein junger

Der Serienplot

Kommissar, Till Hansen, 29. „Der Schmidt“ versucht immer wieder, Alex Steine in den Weg zu legen, jedoch kann der seinen Hals immer wieder aus der Schlinge ziehen. In Schmidts Augen ist Alex ein Taugenichts, der ins Gefängnis gehört.

Kommissar Hansen wiederum ist ein junger, rechtschaffener Polizist, der seine Karriere noch vor sich hat. Sein Ziel ist es, den Machenschaften der „Satan’s Slaves“ ein Ende zu setzen und als Schlüsselfigur dafür sieht er Alex. Den er im Allgemeinen für einen guten Kerl hält.

All diese Charaktere und Geschehnisse bilden den Grundbaustein der Serie „Verlorenes Paradies“. Die Geschichte wird von dem Augenblick an im On erzählt, an dem Alex seinen ersten Fehler begeht und die Rockergang enttäuscht. Diese Misere bedeutet einen erneuten Wendepunkt in seinem Leben, an dem er Sarah Seidler, und damit die wahre Liebe, kennen lernt.

5 Die Zielrichtung

Die Zielrichtung der Serie „Verlorenes Paradies“ ist klar definiert. Durch ihre packende Geschichte, die interessanten Charaktere und durch eine, für die deutsche Serienlandschaft, untypische Erzählweise fesselt sie den Zuschauer an den Bildschirm.

Der Zuschauer taucht in die Welt der Protagonisten ein und kann von Folge zu Folge mitfiebern, was mit ihnen geschieht. Die Geschichte soll nicht übertrieben wirken, sondern authentisch die Realität, die sich auf den deutschen Straßen abspielt, widerspiegeln und nicht beschönigen. Trotzdem sind die Charakter sympathisch und ihr Kampf um die sorgenfreie Existenz ist nachvollziehbar.

All diese Merkmale verhelfen „Verlorenes Paradies“ dazu, eine erfolgreiche TV-Serie zu werden.

5.1 Die Zielgruppe

Der stereotypische Zuschauer, den die Serie „Verlorenes Paradies“ anspricht, hat folgende Eigenschaften: Er hat hohe Ansprüche an das deutsche Fernsehen, er liebt Serien, deren Charaktere komplex sind, deren Handlungsstränge parallel verlaufen und deren Folgen aufeinander aufbauen, er erfreut sich sowohl an deutschen sowie auch an amerikanischen Serien und er ist experimentierfreudig.

Zusammenfassend könnte man sagen, dass der Zuschauer der primären Zielgruppe ein anspruchsvoller Serienliebhaber ist, der sich selber als Cineast bezeichnet und dessen Interesse zu Geschichten tendiert, die wegen ihrer Komplexität nicht in Spielfilmlänge erzählt werden können. Die Altersspanne reicht von 16 bis 55 Jahren. Ab 16 Jahre deshalb, weil „Verlorenes Paradies“ wegen der realistischen Gewaltdarstellungen gemäß der FSK (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft) dem Jugendschutz unterliegt.¹⁸ Und bis 55 Jahre, da sie auch die Eltern anspricht, deren Kinder in Alex' und Sarahs Alter sind.

¹⁸ vgl. <http://www.spio.de/index.asp?SeitID=2>, 2. Februar 2011

Die Zielrichtung

Diese Zielgruppe soll „Verlorenes Paradies“ durch die Geschichte, die erzählt wird, durch das Milieu, in dem sie stattfindet und durch die amerikanische, horizontale Erzählweise, die untypisch für eine deutsche Serie ist, erreicht werden. Die amerikanische Erzählweise zeichnet sich dadurch aus, dass der Protagonist in „Verlorenes Paradies“ nicht der typische Held ist, den die deutschen Zuschauer kennen. Er lebt auf der „dunklen“ Seite, kommt aus dem Verbrechermilieu und hatte bisher nie die Chance zu beweisen, dass er doch ein moralischer Mensch ist.

Die Zuschauer bekommen durch „Verlorenes Paradies“ einen Einblick in das Leben auf den Straßen eines Kiezes und finden heraus, mit welchen Problemen sich die Jugendlichen auseinandersetzen müssen. Um das zu gewährleisten, werden die Themen, die behandelt werden, unverblümt gezeigt und realitätsnah, dicht am heutigen Alltag dargestellt.

6 Die Ausrichtung auf die TV-Sender

Jeder Sender prüft ein Konzept genau und entscheidet dann, ob die Serie zur Programmstruktur passt oder nicht. Oftmals sind es kleine Nuancen, die den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen. Deshalb ist es wichtig, sich vorab über die Sender zu informieren, um den passenden Platz für die Serie zu finden. Es gibt viele Faktoren, die man bei der Ausrichtung auf die TV-Sender beachten muss. Diese werden im folgenden Kapitel anhand der Serie „Verlorenes Paradies“ erklärt.

6.1 Das Format der Serie

Die Geschichte von „Verlorenes Paradies“ eignet sich am besten für eine wöchentliche Ausstrahlung und würde die Serie somit zu einer sogenannten Weekly machen. „Verlorenes Paradies“ wäre als Daily-Format nicht umsetzbar, da es produktionstechnisch unmöglich ist, 45 Minuten am Tag auf hohem Niveau zu drehen, aber hierfür u.a. eine anspruchsvolle Regiearbeit von Nöten ist, um die Geschichte wie geplant umzusetzen. Außerdem stehen es bei Daily Soaps mehrere Protagonisten im Mittelpunkt und die Geschichten werden ständig wiederholt, um die Zuschauer aufzufangen, die die Serie nicht jeden Tag sehen können. Bei „Verlorenes Paradies“ gibt es dagegen einen Protagonisten, dessen Geschichte fortlaufend erzählt wird.

Aber auch bei Weeklys ist das Vergessen der Ereignisse der letzten Folge ein Problem, von daher sollte jede neue Folge am Anfang einen Reminder der letzten Ereignisse beinhalten. Ein denkbare Ende der einzelnen Folgen könnte ein Cliffhanger sein. Bei einem Cliffhanger handelt es sich um ein abruptes Ende an einem Höhepunkt der Spannung in der Geschichte. Dadurch soll des Zuschauers Neugier auf die nachfolgenden Ereignisse verstärkt werden.

Die Haupthandlungsstränge werden die gesamte Serie über thematisiert, während die Episodenstränge in jeder Folge abschließen.

Die interessanten Charaktere, die ungewöhnliche Erzählweise und die durchgängigen Geschichten binden die Zuschauer, jedoch ist durch die Reminder ein Einstieg für jeden Zuschauer jederzeit gewährleistet.

Die Ausrichtung auf die TV-Sender

Handlungsstränge:

A-Strang: Alex' kriminelle Laufbahn, seine Entwicklung und die damit verbundenen Probleme mit der Rockergang.

B-Strang: Alex' wachsende Liebe zu Sarah.

Episodenstrang: Die einzelnen übergeordneten Themen, die in den Episoden behandelt werden, wie zum Beispiel „Freundschaft“, „Prüfung“, „Abschied“, also große Themen des Zwischenmenschlichen, die sowohl anhand den Episodenfiguren bearbeitet werden, aber auch Alex und Sarah betreffen.

6.2 Die Analyse der Weeklys

Weeklys sind ein fester Bestandteil der Programmplanung der Sender. Wenn ein Format an einem bestimmten Tag erfolgreich läuft, dann kombinieren Sender ähnliche Formate mit den bereits erfolgreichen. Dafür gibt es dann unterschiedliche Möglichkeiten, wie zum Beispiel den Audience Flow (ähnliche Sendungen, die dem selben Genre angehören, werden nacheinander ausgestrahlt), Hammocking (eine schwächere Sendung wird von stärkeren ummantelt), Sandwicking (eine starke Sendung wird von zwei schwächeren ummantelt) und das Labeling (der komplette Sendeplatz bekommt einen Namen).¹⁹ Diese Strategien dienen dazu, den Zuschauer möglichst über einen langen Zeitraum zu binden.

Sobald ein Zuschauer sich auf ein Format eingelassen hat, ist er bereit, jede Woche wieder zur selben Zeit einzuschalten. Das kann soweit gehen, dass Zuschauer sogar am Ausstrahlungstag ihren Tagesablauf auf das Format abstimmen, sodass sie nichts verpassen.

Jeder TV-Sender hat Tage, an denen er auf Weeklys im Abendprogramm baut. Bei RTL und VOX sind es zum Beispiel die Weeklys „Alarm für Cobra 11“²⁰ und „CSI : NY“²¹, die an ihren Ausstrahlungstagen immer wieder für

¹⁹ vgl. Karstens/Schütte, 136 - 139

²⁰ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=45216&p3=>, 27. Januar 2011

²¹ http://www.satundkabel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=76585&Itemid=155, 27. Januar 2011

Die Ausrichtung auf die TV-Sender

gute Quoten sorgen. Die Macher von RTL setzten von Januar bis März 2010 auf die Sandwiching-Strategie, in dem sie die quotenschwächere Serie „Countdown“²² zwischen die beiden quotenstarken Serien „Alarm für Cobra 11“ und „CSI – den Tätern auf der Spur“ legte.

Bei Sat 1 und ProSieben sind der Sonntag und der Mittwoch stark besetzt. Hier laufen die amerikanischen Serien „Navy CIS“²³ und „Desperate Housewives“²⁴ über dem Senderquotenschnitt. Sat 1 benutzt für den Sonntag, an dem u.a. „Navy CIS“ läuft, die Labeling-Strategie: Sie haben den Sonntag zum „Crime Sonntag“²⁵ gemacht.

Bei den öffentlich-rechtlichen Sendern sind es u.a. die Formate „Familie Dr. Kleist“²⁶ (ARD) und „Der Bergdoktor“²⁷ (ZDF), die die erwünschte Quote bescheren.

Zu den derzeit beliebtesten Genres bei Weeklys gehören Krimi, Familie und Comedy. Die Weeklys stellen einen Großteil des Fernsehmarktes und sind nicht mehr wegzudenken aus der deutschen Fernsehlandschaft.

6.3 Die möglichen TV-Sender und Sendeplätze

6.3.1 Die öffentlich-rechtlichen Sender

Die öffentlich-rechtlichen Sender bieten eine sehr breite Palette an Eigenproduktionen. Sie fördern u.a. junge Filmschaffende und geben ihnen die Chance, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Genau darauf ist die neue Serie „Verlorenes Paradies“ angelegt. Sie ist untypisch für eine deutsche Eigenproduktion und muss deshalb einen Platz finden, an dem sie sich präsentieren kann.

ARD und ZDF zum Beispiel präsentieren auf verschiedenen Sendeplätzen, an denen noch nichts Etabliertes positioniert ist, neuartige und

²² vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=40578&p3=>, 4. Februar 2011

²³ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=45559&p3=>, 27. Januar 2011

²⁴ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=40986&p3=>, 27. Januar 2011

²⁵ vgl. http://www.sat1.de/filme_serien/crimesonntag/, 4. Februar 2011

²⁶ http://www.satundkabel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=76401&Itemid=155, 27. Januar 2011

²⁷ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=42069&p3=>, 27. Januar 2011

experimentelle Konzepte, um zu testen, wie sie bei dem Publikum ankommen. Ein Beispiel dafür war das DDR-Drama „Weissensee“, welches montags um 20:15 bei der ARD lief. Hier wurde eine fortlaufende Geschichte mit Romeo- und Julia-Charakter erzählt: Zwei Liebende zwischen, die zwischen zwei Familien in der DDR stehen, die eine ist freiheitlich-künstlerisch, die andere systemkonform und in der Staatssicherheit tätig.²⁸

Eine lange Tradition hat das kleine Fernsehspiel im ZDF. Jeden Dienstagabend werden Projekte von jungen Filmschaffenden präsentiert. Hier werden Serien, Kurzfilme und Spielfilme gezeigt, die nicht unbedingt der Norm entsprechen.

Ein weiterer geeigneter Sendeplatz für das „Verlorene Paradies“ wäre der Samstagabend auf Arte. Auf dem Sendeplatz zwischen 22:00 Uhr bis 0:00 Uhr wäre es gut denkbar, die neue Serie auszustrahlen, da sich die US-Serie „Breaking Bad“, welche auch zu der Gattung Dramedy gehört, dort schon bewährt hat. Von Oktober bis Dezember lief „Breaking Bad“ und erzielte überdurchschnittliche Einschaltquoten. „Die ersten zehn Folgen von «Breaking Bad» erreichten im Schnitt 170.000 Zuschauer und 0,7 Prozent Marktanteil beim Gesamtpublikum. 90.000 junge Zuseher brachten 0,8 Prozent, womit man ein Fünftel oberhalb des Senderschnitts lag – ein durchaus erfolgreiches Ergebnis.“²⁹

Momentan laufen auf diesem Sendeplatz, Samstagabends 22:00 Uhr bis 00:00 Uhr, keine Serien mehr. Arte baut zurzeit mehr auf Spielfilme in diesem Segment.³⁰

Denkbar wäre hier einen Audience Flow³¹ einzuführen, in dem man mehrere Formate, die ein ähnliches Genre bedienen, hintereinander ausstrahlt. So könnte man den Zuschauer an den Samstagabend auf Arte binden.

Dieser Audience Flow könnte folgendermaßen aussehen: Zuerst eine Folge „Im Angesicht des Verbrechens“³², dann eine Folge „Verlorenes

²⁸ vgl. http://programm.ard.de/TV/daserste/weissensee/eid_281066009278719#top, 4. Februar 2011

²⁹ <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=45787&p3=>, 17. Dezember 2010

³⁰ vgl. <http://www.arte.tv/de/programm/242,date=5/2/2011.html>, 4. Februar 2011

³¹ vgl. Karstens/Schütte 2010, 136

³² „Im Angesicht des Verbrechens“: Regie: Dominik Graf ; Deutschland, 2009 ; Typhoon AG (Köln) ; Producer und Produzentin: Kathrin Bullemer

Paradies“ und zum Abschluss des Abends eine Folge „Breaking Bad“. Alle drei Serien haben eine ähnliche Thematik und sprechen eine ähnliche Zielgruppe an. „Im Angesicht des Verbrechens“ lief auf Arte auch schon erfolgreich³³ und hat eine ähnliche Erzählweise wie „Verlorenes Paradies“.

Weitere denkbare Sendeplätze bieten die dritten Programme, wie zum Beispiel der SWR, der NDR oder der WDR. Hier kommt es wiederum darauf an, welcher Sender sich dazu bereit erklärt, das Serienformat „Verlorenes Paradies“ zu fördern und in welcher Metropole Deutschlands die Serie spielt. Die dritten Programme legen Wert darauf, dass ihr Bundesland repräsentiert wird und darauf kann in „Verlorenes Paradies“ eingegangen werden. Ein Gegenbeispiel für diese These bietet der Mehrteiler „Im Angesicht des Verbrechens“, dessen Auftraggeber der Südwestrundfunk, der Bayerische Rundfunk, der Norddeutsche Rundfunk und der Westdeutsche Rundfunk waren, obwohl der Mehrteiler zu großen Teilen in Berlin spielt.³⁴

Es bieten sich viele denkbare Sendeplätze auf den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten, es ist nur die Frage, welcher Sender sich auf so ein Format einlässt und ihm die Chance gibt, sich zu präsentieren.

6.3.2 Die privaten Sender

Unter den verschiedenen privaten TV-Sender könnte RTL derjenige sein, zu welchem „Verlorenes Paradies“ am ehesten passen könnte, da dieser sich fast täglich mit all den Problemen, die in „Verlorenes Paradies“ angesprochen werden, auseinandersetzt. Bisher allerdings nur in Talkshows oder in den RTL-typischen Doku-Soaps.

Die Probleme der Jugend sind ein gängiges Thema in der Programmgestaltung von RTL, eines davon ist die hohe Jugendarbeitslosigkeit. Im Februar 2010 lag die Jugendarbeitslosenquote bei den 15- bis 25-Jährigen bei 10%. In Europa rangiert Deutschland im oberen Drittel.³⁵ Mit ca. 70.000 arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren stellte Nordrhein-Westfalen mit

³³ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=41622&p3>, 16. Dezember 2010

³⁴ vgl. <http://www.filmportal.de/df/5c/Credits,,,,,,,,,2793F305A72A4C51A78B1ABE790164B9credits,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,html>, 16. Dezember 2010

³⁵ vgl. <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/32/32400/1.html>, 4. Februar 2011

Die Ausrichtung auf die TV-Sender

Abstand die meisten im Juni 2010.³⁶ Die Zahlen belegen, dass vielen Jugendlichen in Deutschland die Perspektive auf ein geregeltes Arbeitsleben fehlt.

Der Mittwochabend auf RTL ist reserviert für Problemfälle der deutschen Gesellschaft. Das Zugpferd des Mittwochabends ist die „Super Nanny“, auf die der „Schuldenberater“ Peter Zwegat folgt und zum Abschluss des Abendprogramms kommt dann „Stern TV“, seit Januar 2011 moderiert von Steffen Hallaschka. Dort werden die Gewinner und Verlierer des Alltags vorgestellt.

Diese Themengebiete würden RTL zu einem geeignetem Sender machen, in dessen Programmschema „Verlorenes Paradies“ passen könnte. Jedoch muss man beachten, dass „Verlorenes Paradies“ als Serienformat wohl schwer einen Platz in der Reality-Doku-Landschaft von RTL finden wird. Sie entspricht nicht den typischen Formaten, die RTL sonst ausstrahlt.

Da es sich bei „Verlorenes Paradies“ um eine experimentelle Serie mit amerikanischer Erzählstruktur handelt, bieten sich die öffentlich-rechtlichen Sender eher an als die privaten, da die öffentlich-rechtlichen durch die Gebührenfinanzierung eher ein Risiko eingehen können, weil sie nicht, wie die privaten Sender, hohe Quoten brauchen, um sich über Werbung zu finanzieren.

6.4 Programmstruktur / Sendeplatz

Bei „Verlorenes Paradies“ handelt es sich um eine Serie, in der Gewalt ein Bestandteil der Geschichte ist. Sie soll keine Gewalt verherrlichen, aber auch nicht leugnen, was auf den Straßen Deutschlands tatsächlich passiert und für einige Menschen zum Alltag gehört. Deshalb kann „Verlorenes Paradies“ keine Vorabendserie sein, da der Schutz der Kinder (FSK) nicht gewährleistet ist, aber bei Kompromissen die Problematik der Serie nicht authentisch übermittelt werden kann. Es muss eine Bereitschaft der Zuschauer da sein, sich auf komplizierte, „harte“ Geschichten einzulassen.

³⁶ vgl. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/36739/umfrage/jugendarbeitslosigkeit-in-deutschland-im-juni-2010/>, 4. Februar 2011

Die Ausrichtung auf die TV-Sender

Als Sendeplatz bieten sich die Versuchssendeplätze der oben genannten Sender an. Vor allem wegen der amerikanischen Erzählstruktur braucht es Redakteure die gewillt sind, sich eines solchen experimentellen Projekts anzunehmen und die großen Wert darauf legen, dass Qualität im Vordergrund steht und nicht die Quote.

Diese Vorgehensweise verhalf z.B. „Im Angesicht des Verbrechens“ zum Erfolg. Der Mehrteiler wurde zuerst auf Arte ausgestrahlt, erzielte gute Einschaltquoten und dann wurde er erst von der ARD übernommen. Dort erzielte er leider keine zufriedenstellenden Zuschauerzahlen.³⁷ Das lag womöglich daran, dass sie am Freitagabend ausgestrahlt wurde, an dem normalerweise ein quotenstarker Film gezeigt wird und man auf ein Publikum traf, welches nicht mit der Offenheit eines Mehrteilers zurechtkam.

Alle neuen Serien und Filme sind mit einem hohen Risiko behaftet, da man nicht weiß, wie die Neuheiten beim Publikum ankommen. Das Publikum hält gerne an seinen alten Gewohnheiten fest und nimmt eher das an, was es kennt.

³⁷ vgl. <http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=41622&p3>, 16. Dezember 2010

7 Die Figuren und Hintergründe

Im folgenden Kapitel werden die Charaktere und ihre Eigenschaften vorgestellt, die „Verlorenes Paradies“ zu einer neuartigen deutschen TV Serie machen.

Die interessanten Charaktere und ihr intensives Zusammenspiel geben der Geschichte seine Einzigartigkeit. Um den Zuschauern zu erleichtern, eine Beziehung zu den Protagonisten aufzubauen, sind diese durchgängig authentisch und glaubwürdig erzählt.

7.1 Die Protagonisten

Alexander Wolff, genannt Alex: Alex ist eigentlich ein guter Mensch, der zwischen richtig und falsch sehr wohl unterscheiden kann. Jedoch muss er sich in den meisten Situationen, in denen er sich wiederfindet, immer für den falschen Weg entscheiden, weil das im „Milieu“ als richtig gilt. Diese Taten setzen seinem Gewissen zu und lassen ihn immer wieder daran zweifeln, ob es wirklich seine Bestimmung ist, so zu leben. Alle Versuche, die er unternommen hat, ein normales Leben zu führen und sich in der etablierten Welt zu integrieren, sind jedoch immer wieder an seinem unbändigen Freiheitsdrang gescheitert.

Alex hatte nie eine richtige Familie, die ihm den Rücken stärke und in der er sich heimisch fühlte, deshalb ist er ständig auf der Suche nach einem Familienersatz.

Seine Charaktereigenschaften: ruhig, ehrlich, bescheiden, großzügig, gewissenhaft, nur in Extremsituationen aufbrausend und skrupellos, gebrochen, ständig auf der Suche.

Sarah Seidler: wird „Sonnenschein“ genannt, weil sie eine Frohnatur ist, die es versteht, Leute glücklich zu machen. Mit ihren 19 Jahren verfügt sie bereits über einen großen Lebenserfahrungsschatz, der ihr bei ihrem Job als angehende Krankenschwester immer wieder behilflich ist. Sie ist erst vor ein paar Monaten in das Schwesternheim ihres Krankenhauses, dem Katharinen-Hospital, gezogen. Gegen den Wunsch ihrer Eltern hat sie die Ausbildung zur

Die Figuren und Hintergründe

Krankenschwester begonnen. Diese Situation macht Sarah sehr zu schaffen, da sich ihre Eltern, seitdem sie von zu Hause ausgezogen ist, nicht mehr bei ihr gemeldet haben. Diese wollten immer, dass sie studiert, mehr aus ihrem Leben macht und in der Nähe des Elternhauses bleibt. Doch Sarah hat sich dafür entschieden, Menschen zu helfen und in schweren Situationen zu unterstützen.

Ihre Charaktereigenschaften: liebevoll, lustig, mitfühlend, lebhaft, geistreich, intelligent, fühlt sich trotzdem in der neuen Umgebung verloren, liebesbedürftig.

7.2 Die Nebendarsteller

7.2.1 Alexanders Welt

7.2.1.1 Die Rockergang „Satan’s Slaves“



Abbildung 1: Ein Hell's Angel in Aktion.³⁸

³⁸ http://30.media.tumblr.com/tumblr_ld91gbIWEI1qz7lxdo1_500.jpg, 29. Dezember 2010

Die Figuren und Hintergründe

„Sie nennen sich Hell's Angels. Sie plündern und vergewaltigen wie eine marodierende Kavallerie. Und sie prahlen, keine Polizei könne ihre kriminelle Motorrad-Bruderschaft sprengen.“³⁹

Rainer Graf (49): genannt „The Prez“, ist der Chef der Rockergang „Satan's Slaves“. Er ist ein imposanter und furchteinflößender Mann, der es versteht, Leute durch seine eloquente Art auf seine Seite zu bringen. Er kennt keine Angst und schreckt vor nichts zurück. Rainer Graf gilt als unbarmherzig und führt seine Gang mit eiserner Hand. Er wurde schon oft angezeigt, angefangen von Körperverletzung, Drogenhandel, Menschenhandel, Erpressung, bis hin zu Vergewaltigung und Mord. Doch er ist äußerst raffiniert und saß nur wegen kleinerer Delikte im Gefängnis. Die schwereren Taten konnten ihm nie nachgewiesen werden. Rainer Graf sieht in Alex viel von sich selbst und möchte ihn zu seinem Nachfolger aufbauen.

Mick Damovic (26): Die rechte Hand des Chefs. Nennt sich selber „Big Mick“, wird jedoch durch seine geringe Körpergröße nicht ganz seinem Spitznamen gerecht. Auf den Straßen sind er und seine Prügelgarde gefürchtet - wenn auch mehr seine Wachhunde als er. Mick hatte von Anfang an ein Problem mit Alex, da der alles verkörpert, was Mick gerne wäre. Außerdem ist er neidisch auf Alex, weil der sich ein besseres Verhältnis zum Boss aufgebaut hat und Mick somit immer mehr in den Hintergrund gerät.

Valentin Graf (20): Der einzige Sohn von Rainer. Seine Mutter starb bei seiner Geburt und er wurde von den unzähligen Freundinnen seines Vaters aufgezogen. Valentin ist ein offener und netter junger Mann, der lieber studieren würde, als seinem Vater zur Hand zu gehen. Jedoch wird er immer wieder in die Geschäfte seines Vaters hineingezogen. Alex ist von Rainer dazu angestellt, seinen Sohn zu unterstützen, so macht sich Alex allmählich einen Namen innerhalb der Gang. Durch die ständige Zusammenarbeit und weil die beiden sich sehr ähnlich sind, ist zwischen ihnen eine große Freundschaft entstanden.

³⁹ Thompson 2004, 12

Micks Schläger Paule / Szoltan / Juri: Sie sind die hirnlosen Wachhunde von „Big Mick“. Sie gehorchen ihm aufs Wort und befolgen seine Befehle ohne nachzufragen. Im Laufe der Serie werden sie ein immer größer werdendes Problem für Alex.

7.2.1.2 Die Pflegefamilie: Die Jansens

Peter (52): Der Vater der Familie und von Beruf Lehrer. Er ist ein sehr verständnisvoller Charakter, der sich um das Wohl der Menschen, die ihn umgeben, sorgt. Peter war es in erster Linie, der Alex in die Familie aufgenommen hat. Er hatte von Anfang an das Gute in ihm gesehen und ihn immer unterstützt. Auch heute noch versucht er, Alex zu helfen, wo es nur geht.

Susi (50): Die Mutter. Susanne ist mit Leib und Seele Hausfrau, die alles für ihre Familie tut. Sie war am Anfang auch begeistert von Alex, doch als die beiden anderen Kinder geboren wurden, rückte Alex immer mehr in den Hintergrund und wurde ihr beinahe lästig. Ihre leiblichen Kinder waren ihr wichtiger und alles was schief ging, schob sie auf Alex. Sie war immer froh, wenn Alex verschwunden ist. Auch heute noch unterstützt sie die Polizei mit Informationen.

Lotte (16): Sie ist die einzige Tochter der Familie. Lotte hielt, wenn sich Alex in der Familie aufgehalten hat, immer Abstand zu ihm und hat nie eine Verbindung zu ihm aufbauen können. Man könnte sogar sagen, dass sie sich vor ihm gefürchtet hat. Im Verlauf der Serie wird sie noch froh sein, dass er sie kennt und nicht vergessen hat. Sie ist in all den Jahren zu einer jungen Frau herangewachsen, die gern um die Häuser zieht und ihren Spaß hat - auf legale und illegale Weise.

Ben (13): Er wurde geboren, als die Probleme mit Alex begannen. Vom Charakter ist er wie sein Vater und hegt somit auch eine gewisse Sympathie für Alex - obwohl er ihn fast nur aus Erzählungen kennt. Er sieht Alex als sein Vorbild und schleicht sich manchmal nachts aus dem Haus, um ihn zu suchen, dabei sieht er Dinge, die man in seinem Alter nicht unbedingt sehen sollte. Ben bringt sich unwissentlich in Gefahr.

7.2.1.3 Die leibliche Mutter:

Maria Wolff (53): Sie brachte Alex vor ca. 20 Jahren zur Welt und war zu dieser Zeit schon schwer drogenabhängig. Alex war trotzdem ein kerngesunder Bursche. Als sie ihn mit sieben Jahren verstoßen hatte, trieb es sie noch mehr in den Drogensumpf, aus dem sie sich nie wieder befreien konnte. Sie lebt heute noch auf der Straße und versucht auf jede erdenkliche Weise an Geld für Drogen zu kommen. Alex besucht sie regelmäßig, jedoch erkennt sie ihn nicht immer - was für Alex sehr schwer zu ertragen ist. Niemand außer Alex weiß, dass seine Mutter noch lebt.

7.2.1.4 Die Freunde:

Leif Broch (57): Leif ist ein waschechter Hamburger, dessen Kiosk sein Ein und Alles ist. Er ist ein Eigenbrötler, der nur eine wirkliche Freundschaft hat: die zu Alex, welcher ihm einmal aus der Patsche geholfen hat. Alex vertreibt sich regelmäßig die Zeit am Kiosk, da er die einfältige, aber offene Art des Hamburgers genießt. Leif betrachtet Dinge aus einem eigenen Blickwinkel und hat seine eigenen Theorien zum Leben. Alex ist gern in seiner Gesellschaft, da ihm das Leben dann immer etwas einfacher vorkommt. Außerdem ist Leif, auf eine gewisse Art, eine weitere Vaterfigur, weil Alex sich bei ihm geborgen fühlt.

Tarik Cakir (23): Tarik ist ein Deutsch-Türke, der ähnlich wie Alex auch auf den Straßen aufgewachsen ist. Aber anders als bei Alex ist seine Jugend mehr durch Gangaktivitäten geprägt. Alex und Tarik lernten sich im Jugendknast kennen und haben sich gegenseitig von Anfang an ins Herz geschlossen. Tarik ist ein Gauner wie er im Buche steht. Er kennt jeden und kann alles besorgen. Diese Eigenschaft wird Alex im Laufe der Serie zu Gute kommen.

7.2.1.5 Die Frauen:

Natalya Krasic (38): Natalya ist eine Bordellbesitzerin und die Teilzeitseelsorgerin für Alex. Sie hegt tiefe Gefühle für Alex, darf sie aber in ihrer Position nicht preisgeben. Außerdem ist sie die Gespielin von Rainer, da er die passenden Beziehungen besitzt, um ihr Bordell zu beschützen und am Laufen zu halten. Natalya versorgt Alex öfter mit nützlichen Informationen, die Ruckerorganisation betreffend. Sie stellt für Alex eine Mutterfigur dar, immer wenn er zwischenmenschliche Probleme hat, wendet er sich an sie.

Jenny Stolz (17): Jenny hatte einige Schäferstündchen mit Alex und ist in ihn verliebt. Sie sieht sich selbst als Ex-Freundin von Alex, er hatte jedoch nie Gefühle für sie. Die Beziehung zu Jenny hat bald größere Folgen für ihn, da sie ein Kind von ihm erwartet. Sie traut sich zunächst nicht ihm zu sagen, dass sie schwanger ist, auch weil sie weiß, dass Alex sie nicht liebt.

7.2.1.6 Die Behörden:

Kommissar **Till Hansen** (29): Ist ein rechtschaffener und aufstrebender Beamter, der Leuten helfen will. Er versucht, immer richtig zu handeln und die Bösen hinter Gitter zu bringen. Er setzt viel Vertrauen in Alex, da er das Gute in ihm sieht. Über ihn versucht er, an den Motorradclub heranzukommen. Um Alex' Vertrauen zu gewinnen, hilft er ihm öfter aus der Patsche.

Heinz Schmidt, „Der Schmidt“ (49): Er ist der Bewährungshelfer von Alex, der ihn aber am liebsten hinter Gittern sehen würde. Er denkt, es wäre besser für Alex, bestraft zu werden, da er sonst nie lernen würde, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Er hat schon öfter versucht, Alex wieder ins Gefängnis zu stecken, jedoch half Kommissar Hansen das zu unterbinden.

7.2.2 Sarahs Welt

Sarahs Welt ist nicht so komplex wie die von Alex, auch weil sie erst seit kurzem in die Stadt gezogen ist. Trotzdem existieren auch in ihrem Umfeld einige interessante Charaktere. Es wäre denkbar, ihre Familie in späteren Folgen einzuführen.

Dr. Tim Wohlfahrt (32): Der Arzt ist der perfekte Schwiegersohn. Er ist jung, gutaussehend und erfolgreich. Natürlich hat er sich sofort in die junge Sarah verliebt und von Anfang an versucht, sie für sich zu gewinnen. Doch Sarah konnte hinter seine Fassade blicken und hat gesehen, dass alles nur Schein ist. Ihre Eltern, die, wie erwähnt, in den späteren Folgen eingeführt werden, hat er schnell von sich überzeugt. Alex gegenüber ist Tim feindselig eingestellt und sieht ihn als Abschaum an.

Die Figuren und Hintergründe

Franzi Schneider (23): ist die Krankenschwesterkollegin von Sarah. Über die Monate der Zusammenarbeit hinweg hat sich eine wahre Freundschaft entwickelt. Sie steht Sarah in jeder Lebenslage bei und hat immer einen guten Rat parat. Franzi ist gutaussehend und macht einen arroganten Eindruck auf andere Leute. Das ist sie jedoch gar nicht, sie ist, genau so wie Sarah, sehr offen und lebensfroh. Deshalb sind die beiden sich auch sympathisch. Im Verlauf der Serie wird Franzi Valentin begegnen.

Sarahs Eltern, **Kurt** (54) und **Hannelore** (48) **Seidler**: Sie sind sehr konservative Eltern, die viel von ihrer Tochter halten. Kurt Seidler arbeitet jahrelang als Schlosser, bis er nach einen Arbeitsunfall zum Frührentner wurde. Hannelore Seidler arbeitete bis zu ihrer Schwangerschaft als Bauzeichnerin, kümmerte sich dann aber ausschließlich um Sarah und den Haushalt. Die Eltern waren sehr enttäuscht, als sie nicht den für sie vorgesehenen Weg zum Studium eingeschlagen hat. Darum ist Sarah auf eigene Faust ausgezogen, ohne ihre Eltern darüber zu informieren: Nach einem lautstarken Streit packte sie all ihre Sachen und verließ in derselben Nacht noch ihr Elternhaus. Im Laufe der Serie sind Hannelore und Kurt dann aber bereit, ihr zu vergeben und sie in ihrer neuen Umgebung zu besuchen.

7.3 Die Charaktergefüge

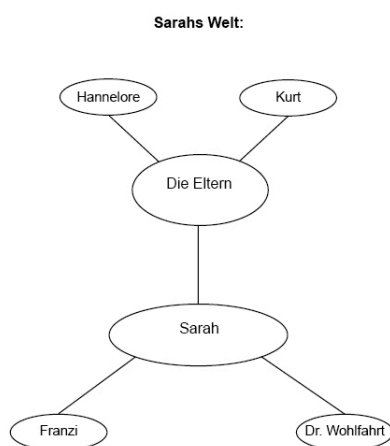


Abbildung 2: Sarahs Welt

Die Figuren und Hintergründe

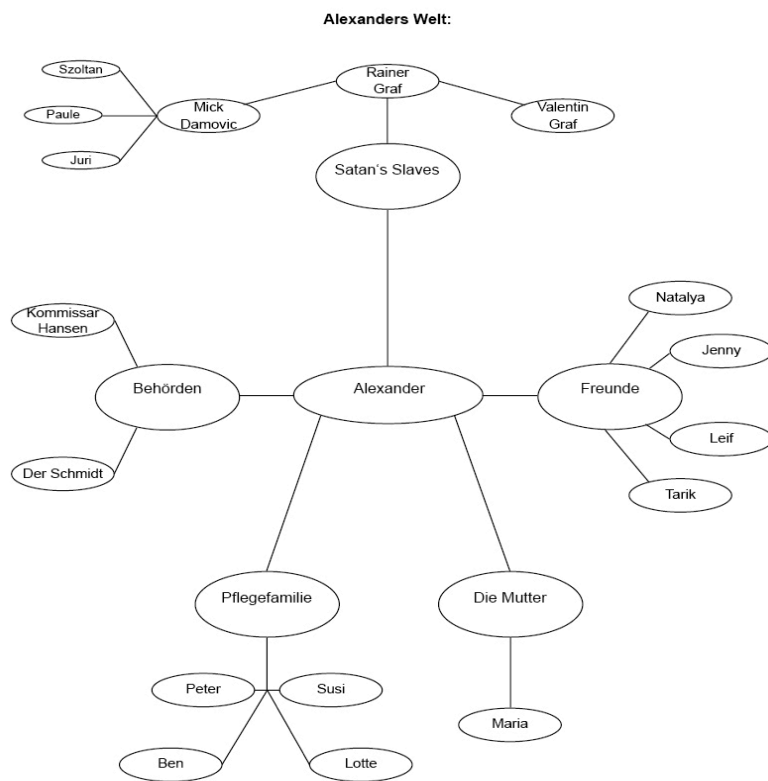


Abbildung 3: Alexanders Welt

8 Der Lebensraum

Als Set für die Figuren eignet sich ein fiktives Viertel, welches ihr Lebensmittelpunkt ist und in dem sie interagieren. Dieses Viertel ist ein Spiegelbild der deutschen Gesellschaft und vereint viele Gesellschaftsschichten in sich. Vom Obdachlosen bis zum Oberarzt ist dort alles anzutreffen.

Es ist ein kleines Universum mit seinen eigenen Regeln.

8.1 Die Erklärung des Paradies

Das fiktive Viertel, in dem sich das Leben der Figuren abspielt, wird von allen nur „Paradies“ genannt. Das ist allerdings ein ironischer Spitzname, da in diesem Kiez die Kriminalitätsrate doppelt so hoch ist wie in den anderen Vierteln der Stadt. Daher auch der Name für die Serie, „Verlorenes Paradies“.

Bandenaktivitäten, Prostitution und Drogenhandel florieren auf diesen Straßen. Jeglicher Abschaum trifft sich hier und treibt sein Unwesen. Die Stadt tut alles, um das Viertel zu sanieren, die Mieten sind erschwinglich, deshalb haben sich in den letzten Jahren viele Künstler dort niedergelassen. Dadurch hat sich der Ruf des Viertels gebessert. Seit Neuestem gibt es eine Großraumdiskothek, die zur Anlaufstelle für alle modernen Partygänger geworden ist und das Krankenhaus, namens Katharinen-Hospital, in dem Sarah arbeitet, gilt als das modernste der Stadt. Hier trifft man Tag für Tag u.a. die Opfer des harten Straßenlebens an.

8.2 Die möglichen Drehorte

Als Stadt für eine solche Geschichte würde sich Hamburg anbieten, da Hamburg berüchtigt für seine Kieze ist. Der Hamburger Stadtteil St. Pauli könnte als optisches Vorbild dienen, denn dort herrscht auch eine Mischung aus Kriminalität, Kunst und Moderne.

Außerdem begann der Aufstieg der deutschen Rockergangs, insbesondere der Hell's Angels, in Hamburg. Von dort wurden sie dann Mitte der Achtziger Jahre von den Behörden verbannt und heute haben sie ihre Standorte in

Der Lebensraum

Düsseldorf, Kiel und Hannover, die somit auch als denkbare Drehorte in Frage kommen.⁴⁰

Man kann jedoch auch andere deutsche Großstädte in Betracht ziehen, mit denen die Hell's Angels nicht assoziiert werden. Vielleicht auch nicht gerade Städte wie München, Berlin und Köln, da diese schon in zu vielen Serien und Filmen zu sehen sind. Es ist wichtig, nach Alternativen zu suchen, um dem Publikum etwas Neues zu präsentieren. Wichtig ist nur, dass es eine Großstadt ist, die Platz für Anonymität und Kriminalität bietet.

Eine weiter denkbare Lösung ist, die Stadt offen zu lassen und in der Serie nur das fiktive Viertel zur Sprache kommt. Das hätte auch den Vorteil, dass die Serie nicht regional gebunden und so auch nicht mit bestimmten Sendern verknüpft ist. Das wiederum würde die Wahrscheinlichkeit erhöhen, einen geeigneten Sendeplatz zu finden.

⁴⁰ vgl. Dokumentation: Die Macht der Rocker, Phoenix, 10. Januar 2011

9 Die Pilotfolge

Als Pilotfolge, oder auch nur Pilot, beschreibt man die erste Folge einer Serie. Sie entscheidet maßgeblich über den Erfolg einer Serie, indem sie Zuschauer an sich bindet oder nicht. Falls das nicht der Fall sein sollte, kann es sein, dass eine Serie schon nach der Ausstrahlung der ersten Folge abgesetzt wird, weil sie hinter den Erwartungen des Senders zurückbleibt. Deshalb sind die meisten Pilotfolgen aufwendiger produziert, teilweise auch in Spielfilmlänge, um den Zuschauer in den Bann zu ziehen. Vor allem aber gilt, dass in der Pilotfolge die Charaktere, der Lebensraum und die Problematik vorgestellt werden und von dort an die Geschichte ihren Lauf nimmt. So wie es auch beim Piloten von „Verlorenes Paradies“ der Fall ist.

9.1 Die Skizzierung der Pilotfolge

Vorspann...

Ein junger Mann biegt in rasendem Tempo in eine Gasse ein. Es ist Alex, der von drei Männern in schwarzen Lederklamotten durch die Straßen seines Viertels, des „Paradies“, gejagt wird. Er hat schon einige Schürfwunden im Gesicht und seine Kleidung ist verdreckt.

Zur gleichen Zeit fährt Sarah in ihrem alten 1er Golf zur Arbeit. Sie hat gute Laune, singt zur Musik und ahnt nichts Böses.

Alex' Abstand zu den Verfolgern wird immer kleiner. Er geht waghalsige Manöver ein, rennt durch Hofeinfahrten, springt über Zäune und es gelingt ihm immer wieder, seinen Verfolgern zu entweichen.

Sarah nähert sich ihrem Arbeitsplatz, dem Katharinen-Hospital.

Als Alex aus den kleinen Gassen geschossen kommt, sieht er nur einen Ausweg, den Verfolgern zu entkommen, und das ist die Flucht über die viel befahrene Hauptstraße. Mit etwas Glück und Geschick schafft er es an ein paar Autos vorbei auf die Gegenfahrbahn. Seine Verfolger fluchen und halten am Straßenrand an. Alex blickt sich nach ihnen um und das kostet ihn seine

Die Pilotfolge

Aufmerksamkeit. Er wird frontal von einem alten 1er Golf angefahren und landet auf dessen Motorhaube.

Sarah war so vertieft in ihr Lieblingslied, dass sie gar nicht bemerkt hat, was auf der Straße geschieht. Plötzlich wird sie aus ihrem Tagtraum gerissen und sieht einen jungen Mann vor ihrem Auto auftauchen. Sie tritt auf die Bremse, doch es ist zu spät.

Alex öffnet benommen seine Augen und weiß im ersten Moment nicht, wo er ist. Er bemerkt, dass er auf einer Motorhaube gelandet ist und dass ihm alles schmerzt. Er dreht sich langsam um und erblickt das junge Mädchen hinter dem Steuer.

Ihre Blicke treffen sich. (Magischer Moment)

Nach dem Aufprall blickt Sarah verdutzt auf und dankt Gott dafür, dass sie angeschnallt war - so wie ihr Vater es ihr immer gepredigt hatte. Dann fällt ihr Blick durch die gerissene Windschutzscheibe auf den jungen Mann auf ihrer Motorhaube. Sie schnallt sich ab und will ihm zu Hilfe zu eilen, doch dann sieht sie in seine tiefen, grünen Augen. Sarah ist wie gelähmt und so überwältigt von dem Anblick, dass sie nicht weiß, was sie tun soll. Vor lauter Herzklopfen schnallt sie sich wieder an. Die nächsten Sekunden verbringt sie wie in Trance und beobachtet nur den jungen Mann. Sie bemerkte nicht einmal, was wirklich vor sich geht, dass Alex vor den drei Männern auf der Flucht ist.

Auch für Alex scheint die Welt still zu stehen. Einen Moment lang weiß er nicht wie ihm geschieht, so etwas Schönes hat er noch nie zuvor gesehen. Er weiß nicht, ob es der Schmerz oder der Anblick ist, der ihn schwindelig macht. Doch dann wird er aus diesem Traum wieder in die Wirklichkeit zurückgerissen - durch seine Verfolger. Auch sie waren für einen Moment still und wagten es nicht, in die Situation einzugreifen. Dieser Moment ist jetzt vorbei, die drei wollen ihn packen und von der Motorhaube reisen. Alex reagiert schneller und hechtet sich vom Auto und beginnt zu rennen. Es hat sich eine Menschentraube um das Auto gebildet und Alex nutzt diese Chance, um seinen Verfolgern zu entkommen. Er schlängelt sich durch die Menge und flieht in die nächste Gasse.

Die Pilotfolge

Im nächsten Moment öffnet ein anderer Mann Sarahs Autotüre und erkundigt sich nach ihrem Wohlbefinden, da kommt sie langsam wieder zu sich. Sie beruhigt den Mann, es sei alles in Ordnung mit ihr und steigt aus, um den Schaden zu begutachten. Zu ihrer Verwunderung ist nur ihre Windschutzscheibe gerissen und ihre Motorhaube etwas zerdellt.

Alex' Verfolger schalten zu spät und versuchen ihm hinterher zu kommen, doch die Menge an Leuten ist zu groß und manche Gaffer stellen sich ihnen in den Weg. Ein Tumult entwickelt sich und die Verfolger haben Alex verloren. Sie verlassen schnell den Unfallort, bevor die Polizei eintrifft.

Nachdem sie alles begutachtet hat, steigt Sarah auf ihre Motorhaube, um über die Gaffermenge hinweg sehen zu können. Sie will unbedingt wissen, wo der junge Mann hin ist. Sie bemerkt gar nicht den Tumult, der sich zu ihren Füßen abspielt. Leider ist er schon verschwunden. Trotzdem macht sich ein wohliges Gefühl in ihrem Magen breit und ein Lächeln bildet sich auf ihrem Gesicht.

Als Alex bemerkt, dass er seinen Verfolgern entkommen ist, hält er an, um Luft zu holen. Erst jetzt bemerkt er seine Schmerzen. Er krümmt sich, blickt dann aber auf und auch er hat ein breites Grinsen auf seinem Gesicht. Trotz seiner Schmerzen fühlt er sich wohl und ist glücklich.

In den folgenden Szenen kommt Sarah im Katharinen-Hospital an und ihre Kollegen bemerken, dass etwas passiert sein muss. Sie erzählt ihnen von ihrem Unfall und Dr. Wohlfahrt, der Stationsarzt, kümmert sich sofort um Sarah und ist sehr um sie besorgt. Man merkt, dass er viel für sie empfindet. Nach der Untersuchung geht Sarah ins Schwesternzimmer und trifft dort auf ihre Freundin und Kollegin Franzi, die sofort alles wissen will. Sarah berichtet ihr und beschreibt auch die unglaubliche Situation: Sie hat gerade die Liebe auf den ersten Blick kennengelernt und weiß nicht, wer der Junge ist und in welche Situation er geraten ist. Nach der kurzen Schilderung der Ereignisse gehen beide ihrem Tagesgeschäft nach.

Alex schleicht so unauffällig wie möglich durch die Straßen des Paradies'. Er hat seine Kapuze tief ins Gesicht gezogen und seine Jacke ausgezogen, sodass

Die Pilotfolge

ihn seine Verfolger nicht so leicht wiedererkennen. Er versucht immer wieder seinen Freund Tarik zu erreichen. Der geht jedoch nicht an sein Handy.

Gegenschnitt: Wir sehen, wie Tariks Handy lautlos auf einem Nachttisch vibriert. Im Hintergrund (unscharf) haben zwei Personen Sex. Das Zimmer ist rot ausgeleuchtet.

Mit Alex' Weg lernen wir die Straßen des Viertels kennen und bekommen einen Eindruck von der Umgebung.

Nach einer Weile kommt Alex an seinem Zufluchtsort an: dem Kiosk seines Freundes Leif. Der sieht ihn schon von Weitem und öffnet die Kiosktür. Alex kommt rein und setzt sich mit letzter Kraft auf den Boden. Leif spürt sofort, dass etwas nicht stimmt und holt seinen Verbandskasten. Er versucht, Alex so gut wie möglich zu verarzten, dabei erzählt ihm der, was geschehen ist. (Unterschnitten mit Rückblenden)

Er war unterwegs, um für seine Rockergang, die „Satan's Slaves“, Geld einzutreiben, als ihn sein bester Freund Tarik anrief und anflehte ihm zu helfen. Tarik hatte Schulden bei ein paar zwielichtigen Gestalten und kann die nicht zurückzahlen. Nach langem Hin und Her gab Alex ihm das eingetriebene Geld, unter der Bedingung, dass er es in zwei Tagen zurückbekommt. Doch das ging schief. Tarik konnte das Geld nicht aufbringen.

Leider verbreiten sich Gerüchte auf der Straße sehr schnell und Rainer Graf, der Boss der „Satan's Slaves“, bekam Wind von der Sache. Er schickt seine Schläger los, um Alex zu ihm bringen zu lassen. Rainer Graf wollte Alex „erklären“, dass man nicht ungefragt Geld von ihm verleiht. In Rainers Augen stellt das einen Vertrauensbruch dar und darf nicht ungestraft bleiben.

Als Leif das hört ist er sehr erschrocken und sorgt sich um Alex. Er bittet ihn, die Stadt zu verlassen und sich in seinem Gartenhaus am Rande der Stadt zu verstecken, bis sich die Lage beruhigt hat. Doch Alex hat andere Pläne: Er will sich heute Nacht mit Valentin treffen und besprechen, wie er am besten mit der Situation umgehen sollte. Leif weiß, dass das ein Fehler sein könnte, versucht aber nicht, Alex von seinem Plan abzubringen. Er ist erst einmal froh, dass er bei ihm ist und sich ihm anvertraut.

Es wird allmählich Abend. Alex erreicht Valentin und macht mit ihm einen Treffpunkt aus: am alten Güterbahnhof. Alex verabschiedet sich von Leif und macht sich auf den Weg. Er bemerkt nicht, dass er verfolgt wird...

Die Pilotfolge

Die Schläger, Paule, Szoltan und Juri, die Alex am Morgen verfolgt hatten, suchten das ganze Viertel ab und konnten Alex nicht finden. Sie kamen zurück in die Bar „Hells Pass“ - die auch gleichzeitig das Clubhaus der Rockergang ist - um Rainer Graf die schlechte Nachricht zu überbringen. Der setzte alle Hebel in Bewegung und bekam den Tipp, dass Alex in den Kiosk von Leif geflüchtet ist. Rainer schickte die Schläger los, um den Kiosk unauffällig zu beschatten. Und wenn Alex sich zeigt, sollen sie ihn zu ihm bringen, damit er ihn sich vorknöpfen kann.

Die Schläger folgen Alex in einem alten, schwarzen Mercedes Benz. Als Alex in eine ruhige Seitenstraße einbiegt, rasen sie auf Alex zu und schlagen ihn mit der Autotür zu Boden. Einer der Schläger steigt aus und hechtet sich auf Alex, der am Boden liegt. Er stülpt ihm eine schwarze Maske über den Kopf und fesselt Alex Hände mit Kabelbinder auf dem Rücken. Sie schmeißen ihn in den Kofferraum und machen sich auf den Weg zu ihrem Boss.

Am „Hell's Pass“ angekommen, zerren sie Alex aus dem Wagen und verfrachten ihn durch den Hintereingang in den Kühlraum der Bar.

Als Alex die Maske abgenommen wird, erblickt er Rainer, der mit Mick Damovic schon auf ihn wartet.

Rainer zeigt sich sichtlich enttäuscht von Alex, da er so einen Vertrauensbruch nicht von ihm erwartet hätte und erklärt ihm, dass der Fehler nicht ohne Folgen bleiben darf. Alex muss ihm das Geld mit Zinsen innerhalb von sieben Tagen zurückzahlen - oder es werden Menschen in Alex' Umfeld zu Schaden kommen. Nachdem er das Alex erklärt hat, verlässt er den Raum und überlässt ihn Mick, der es kaum erwarten kann, ihn sich vorzunehmen. Micks Wachhunde Paule, Szoltan und Juri, betreten nun auch den Kühlraum und sie beginnen die grausame Folterung von Alex.

Diese Prozedur zieht sich über Stunden hin und Alex verliert immer wieder das Bewusstsein. Er wird dadurch in seine Kindheit versetzt, als er im Kinderheim von den älteren Kindern und den Aufsichtspersonen misshandelt wurde. (Flashback)

Während Alex gefoltert wird, sehen wir, wie Valentin am alten Güterbahnhof auf Alex wartet. Er ist nervös, denn wenn sein Vater herausfindet, dass er ihm helfen will, sieht es auch für Valentin nicht gut aus. Er schaut immer wieder auf die Uhr und blickt sich nervös um. Nach einer Weile wird ihm klar, was

Die Pilotfolge

geschehen sein muss und er macht sich auf den Weg, um Alex zu suchen. Er hat auch schon eine Ahnung, wo er ihn finden könnte...

Wir sehen Alex nun von hinten auf dem Stuhl im Kühlraum sitzen. Er kann sich kaum noch auf dem Stuhl halten und würde nach vorne über fliegen, wenn er nicht festgebunden wäre. Man kann nur erahnen, was sie mit ihm angestellt haben. Mick und seine Schläger sind verschwitzt und sehen ausgepowert aus. Sie machen Witze über Alex und lassen ihn dann schließlich alleine zurück.

Nach einer Weile betritt Valentin den Kühlraum und ist geschockt von Alex' Anblick. Er erklärt ihm, dass er schon früher gekommen wäre, aber er konnte nicht, da sonst sein Vater mitbekommen hätte, dass er von der Sache weiß. Valentin bindet Alex los und bringt ihn in sein Auto. Auf dem Weg zum Auto gibt die Kamera den Blick in die Bar frei, und man sieht, wie Mick und seine Schläger sich an der Bar mit ein paar Mädchen amüsieren. Alex und Valentin entkommen unbemerkt. Sie fahren zur Notaufnahme des Krankenhauses und Valentin lässt Alex vor der Notaufnahme raus, da es für ihn zu gefährlich wäre, in die Situation hineingezogen zu werden. Alex schleppt sich zur Notaufnahmentür und bricht dort zusammen.

Sarahs Abendschicht beginnt, als sie Franzı hört, dass ein Schwerverletzter auf ihre Station verlegt wird. Anscheinend wurde er operiert, da er mehrere Frakturen hatte, aber das Schlimmste sei, dass er gefoltert wurde. Sarah weiß, dass Franzı gerne übertreibt und will sich selbst ein Bild von der Sache machen. Auf dem Weg zu ihrem Patienten begegnet sie einigen Leuten, die ihr merkwürdig erscheinen:

Tarik drückt sich schuldbewusst auf dem Krankenhausflur herum, Kommissar Hansen unterhält sich mit dem behandelnden Arzt und macht sich Notizen. Im Aufenthaltsraum sieht Sarah Peter und Ben Jansen, die auf eine Nachricht vom Arzt warten.

Als sie dann schließlich in Alex' Zimmer kommt, nimmt sich Sarah als erstes die Akte vor, um zu erfahren, was wirklich passiert ist. Sie beachtet Alex erst gar nicht, sie liest nur seinen Namen und murmelt ihn leise vor sich hin. Als sie die Akte schließt, fällt ihr Blick auf das Bett und sie erkennt Alex wieder. Sie erschrickt. Sie tritt näher heran und bemerkt, wie sehr er sich seit

Die Pilotfolge

ihrem ersten Zusammentreffen verändert hat. Sein Gesicht ist geschwollen und von getrocknetem Blut gezeichnet. Ein Arm ist eingegipst, sein Oberkörper mit blauen Flecken und Brandmahlen übersät. Als sie ihn so sieht, muss sie unweigerlich anfangen zu weinen. Aus zwei Gründen, erstens weil er so schlimm zugerichtet wurde und sie nicht weiß, warum. Zweitens weint sie aus purer Freude ihn wiederzusehen.

Als sie vor sich hin schluchzt, wacht Alex allmählich auf. Sarah bemerkte es und flüchtet aus dem Zimmer. Auf dem Flur stürzt sie an Kommissar Hansen vorbei, der ihr verdutzt nachschaut.

Alex kommt zu sich, ist sehr benommen und kann das Zimmer nur verschwommen wahrnehmen. Plötzlich bemerkt er eine weiße Gestalt, die durch das Zimmer gleitet und durch ein schimmerndes Tor den Raum verlässt. Es kommt ihm vor, als sei ein Engel durch den Raum geschwebt.

Das wohlige Gefühl von heute morgen breitet sich wieder in seinem Bauch aus - obwohl er Sarah nicht erkannt hat...

Einige Minuten später betritt ein Mann das Zimmer. An der Stimme erkennt Alex Kommissar Hansen, der ihm ein paar Fragen stellen will. Alex jedoch hört nur auf seinen Bauch und lächelt. Als er später wieder etwas besser sehen und klarer denken kann, besuchen ihn Peter Jansen und sein Sohn Ben. Peter ist sehr besorgt und kann seine Tränen nur schwer zurückhalten. Sie reden eine Weile und Alex versicherte ihm mehrmals, dass alles in Ordnung sei. Peter glaubt ihm nicht...

Im Morgengrauen kommt endlich der, auf den Alex die ganze Zeit gewartet hat. Tarik betritt still und leise das Zimmer und weckt Alex. Er hilft ihm auf. Alex zieht seine Kleider an und sie verlassen das Zimmer. Tarik stützt ihn und sie machen sich auf, das Krankenhaus zu verlassen. Sie kommen bis zur ersten Kreuzung am Flur, bis sie jemand entdeckt: Ein Arzthelfer will sie zur Rede stellen. Tarik beginnt zu rennen und zieht Alex hinter sich her. Sie biegen um die nächste Ecke, Alex verliert das Gleichgewicht und rammt eine Schwester, die um die Ecke kommt. Beide fallen hin, wobei die Schwester auf Alex landet. Er versucht sich aufzurichten und nimmt sie in seine Arme, da bemerkt er ihren Blick. Er ist wieder hin und weg und kann nicht fassen, wen er da sieht.

Die Pilotfolge

Er stammelt ein paar Worte, aber das Einzige, was er deutlich herausbringt, ist: „...mein Engel...“ - es ist Sarah!

Tarik kommt zurück gerannt und entschuldigt sich bei Sarah, dann packt er Alex und zieht ihn zum Ausgang. Da sind dann auch schon die Pfleger da und helfen Sarah auf die Beine. Sie erkundigen sich nach ihrem Zustand, doch sie ist völlig sprachlos. Sie muss die ganze Zeit an Alex' Worte denken und ist fürchterlich durcheinander.

Tarik und Alex verlassen das Krankenhaus. Als sie in der nächsten Gasse anhalten, um Luft zu schnappen, klappt Alex zusammen und wird ohnmächtig.

Den Rest ihrer Schicht ist Sarah wie abwesend. Franzi versucht sich mit ihr zu unterhalten, doch sie dringt nicht zu ihr durch. Sarah kann nicht aufhören an Alex zu denken. Sie bekommt den Anblick seiner wunderschönen grünen Augen nicht aus ihrem Kopf. (Flashback ihrer ersten beiden Treffen) Außerdem macht sie sich große Sorgen um ihn und fragt sich, was mit ihm geschehen ist.

Alex kommt ca. zwei Stunden später wieder zu sich. Es ist mittlerweile hell geworden. Er wacht in einem rot beleuchteten Raum auf und er weiß sofort, wo er ist. (Wir haben das Zimmer schon gesehen, als Alex versucht hat, Tarik zu erreichen.)

Tarik hat ihn an den Ort gebracht, von dem er weiß, dass Alex dort sicher ist.

Es ist ein Zimmer in Natalyas Bordell im Kiez. Da würden ihn die „Slaves“ am wenigsten erwarten. Natalya ist bisher noch nicht zurückgekehrt, deshalb versucht Alex alleine aufzustehen. Mit großer Mühe schafft er es. Er begutachtet seine Wunden und mit einem Mal kommen die ganzen Erinnerungen aus der Vergangenheit zurück. Wieder die ganzen Misshandlungen an der Schule und im Heim. (Flashback)

Als Natalya ins Zimmer kommt, wird er aus seinen Erinnerungen gerissen. Er hat Tränen in den Augen. Den restlichen Morgen verbringen die beiden damit, über das Geschehene zu sprechen. Natalya gibt ihm gute Ratschläge für sein weiteres Vorgehen, denn sie kennt Rainer Graf so gut wie sonst niemand.

Die Pilotfolge

Sarah verlässt das Krankenhaus nach einer langen, aufregenden Schicht und ist auf dem Weg zu ihrem Auto. Als sie an ihren Golf ankommt, bleibt sie stehen und fällt in die Erinnerung, als sie Alex das erste Mal sah, zurück.

Alex sieht man, wie er aus Natalyas Bordell herausschlendert und sich auf den Weg über den Kiez macht. Er sinniert, beginnt nach einer Weile zu grinsen und murmelt den einen Satz „...mein Engel...“ leise vor sich hin. Er wirkt trotz seiner scheinbar ausweglosen Lage sehr zufrieden. Nach einer Weile bleibt er stehen. Er ist an seinem Ziel angekommen: Er steht vor dem „Hell’s Pass“, in dessen Kühlraum er gefoltert wurde...

Abspann...

10 Die weiterführende Handlung

In den weiterführenden Folgen wird das Ausmaß der Problematik, die sich Alex stellt, erst so richtig verdeutlicht. Hinter dem ganzen Schuldendilemma steckt nicht nur Tarik. Das ganze wurde von „Big Mick“ eingefädelt, der so Alex loswerden wollte, da er in ihm einen Konkurrenten in der Nachfolge der Clubpräsidentschaft sieht.

Im späteren Verlauf gerät auch Natalya zwischen die Fronten. Sie versucht weiterhin, Alex zu helfen, doch irgendwann bekommt auch Rainer Graf mit, dass Natalya eher auf Alex' Seite ist als auf seiner. Das passt ihm gar nicht und er sieht somit seine Vormachtstellung bei Natalya gefährdet.

Auch Tarik wird irgendwann von „Big Mick's“ Wachhunden in die Mangel genommen. Sie foltern ihn so sehr, dass er auf der Intensivstation des Krankenhauses landet. Von da an schwört Alex Rache.

Um sich vor Alex' Rache zu schützen, nimmt „Big Mick“ Lotte und Ben Jansen als seine Geiseln. Von da an bleibt Alex nichts anderes übrig, als sich Kommissar Hansen anzuvertrauen. Sie gehen einen Deal ein, in dem Alex gegen die Rockergang aussagen muss.

Nachdem Peter Jansen herausbekommt, wer die Kinder gekidnapped hat, geht er zu Alex und macht ihm Vorwürfe. Doch Alex geht nicht darauf ein, und Peter merkt bald, dass er im Unrecht war. Susi Jansen ist es dann, die Alex völlig aufgelöst um Hilfe bittet. Sie sieht in ihm die einzige Chance, ihre Kinder wiederzusehen.

Leif, der Kioskbesitzer, gerät ebenfalls in Gefahr. Da die Rocker wissen, dass er eine Vertrauensperson von Alex ist, setzen sie seinen Kiosk in Brand. Leif ist völlig aufgelöst, denn mit dem Kiosk sieht er sein ganzes Leben in Flammen aufgehen. Nach einer Zeit der Trauer beschließt er, Alex zu helfen.

Alex' Mutter Maria hat keine tragende Rolle, sie taucht jedoch immer wieder auf.

Die schwangere Jenny kommt erst in der fortgeschrittenen Geschichte dazu, als Konkurrentin, wenn sich Sarah und Alex näher gekommen sind. Sie wird versuchen, einen Keil zwischen die beiden zu treiben und kann den Gedanken nicht ertragen, dass Alex eine andere Freundin als sie haben könnte.

Die weiterführende Handlung

Sarah und Jenny lernen sich im Krankenhaus zufällig kennen - bei der Schwangerschaftsvorsorge. Alex hat Sarah natürlich nichts von Jenny erzählt...

Franzi und Valentin lernen sich in der neuen Großraumdisko „Paradise Island“ kennen und verlieben sich ineinander. Valentin will am Anfang Alex nicht helfen, da er sich und Franzi sonst in große Gefahr bringen würde. Jedoch besinnt er sich am Ende und rettet Alex in größter Not.

Ein anderer Charakter, der eine tragende Rolle erhalten wird, ist der Arzt Dr. Wohlfahrt. Aus Eifersucht auf Alex beschließt er, Alex zuerst bei Sarahs Eltern schlecht zu machen, dann geht er einen Deal mit „dem Schmidt“ ein und am Ende verkauft er Alex an Rainer Graf. Da er die unsympathischste Figur im Ensemble darstellt, wird er am Ende im großen Finale sterben.

Sarah und Alex finden im Lauf der Geschichte zueinander. Ihre Liebe wächst mehr und mehr, parallel dazu wird die Schlinge um Alex' Hals immer enger. Alex versucht am Anfang noch seine Probleme von Sarah fern zu halten, doch mit der Zeit funktioniert das nicht mehr.

Selbst als Sarah von Natalya erfährt und die Zeichen erst falsch deutet, bleibt sie ruhig und beherrscht, auch wenn sie darunter leidet. Schlimm wird es zudem für Sarah, als ihre Eltern in Hamburg auftauchen, um sie zu besuchen. Auch sie bekommen von Alex' Problemen zu hören und wollen ihre Tochter von ihm fernhalten. Die junge Beziehung scheint zum Scheitern verurteilt zu sein und endet zwischenzeitlich. Doch das hält nicht lange an, da beide nicht mehr ohne einander leben wollen und können. Sie finden wieder zueinander. Am Ende siegt das Gute und die wahre Liebe überdauert jeden Schmerz.

Über die gesamte Staffel 1 hinweg, wird deutlich, dass Alex sich verändert. Seine Reise führt vom Kriminellen hin zum Helden. Ihm wird klar, dass wenn er sein Leben nicht ändert, er alles verliert, vor allem seine neue Liebe.

11 Die Kalkulation

Die Kalkulation einer Fernsehserie ist einer der elementaren Punkte, ob ein Projekt umgesetzt werden kann oder nicht. Die Fernsehsender, die sich für das Konzept interessieren, prüfen zuerst die Kalkulation, um zu entscheiden, ob das Projekt finanziell realisierbar ist oder ob es zu viele Risiken birgt.

Eine gut herausgearbeitete Kalkulation entscheidet, zusammen mit dem stimmigen Konzept darüber, ob ein Projekt umgesetzt wird – oder nicht.

11.1 Produktionskosten

Anlage 3 der RL Referenz- bzw. Anlage 4 der RL
Projektfilmförderung

Vor- und Nachkalkulationsschema vom

14.01.11

für die Serie: Verlorenes Paradies

Produktion:	nn	Format: Aufnahme	HD
Produzent:	Colin Zech	Format: Endfassung	HD
Produktionsleitung:	nn	Sprach-Version:	Deutsch
Regie:	nn	Länge:	45 min.
Kamera:	nn		
Szenenbildner:	nn		
Cutter:	nn		

Vorgesehene Digitale Studios: nn

Die Kalkulation

Drehtage insgesamt:	91	Digitale Bearbeitung insgesamt:	Tage
Geplanter Drehzeitraum:	17.03.11 bis 10.10.11	a) Inland:	Tage
		b) Ausland:	Tage
		Rohschnitt:	Tage
		Feinschnitt:	Tage
		Sprachaufnahmen:	Tage
		Geräuschaufnahmen:	Tage
		Musikaufnahmen:	Tage
		Mischung:	Tage
		Ablieferung der am:	Null-Kopie

Tabelle 1: Deckblatt
Zusammenstellung

	Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
II.		Rechte und Manuskript			442.000,00€
III.		Gagen			
d)		Sonstiger Stab			1.485.083,20€
e)		Darsteller			1.248.375,00€
g)		Zusatzkosten Gagen			282.518,85€
V.		Ausstattung und Technik			
a)		Genehmigung und Mieten			338.000,00€
b)		Bau und Ausstattung			289.500,00€
VI.		Reise- und Transportkosten			661.254,21€
VII.		Filmmaterial und Bearbeitung			124.400,00€
VIII.		Endfertigung			160.000,00€
IX.		Versicherungen			68.557,62€
X.		Allgemeine Kosten			5.000,00€
					5.152.688,88€

Tabelle 2: Zusammenstellung

Die Kalkulation

	Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
A.	Fertigungskosten (Nettofertigungskosten)				5.152.688,88€
B.	Handlungskosten				309.161,33€
	Zwischensumme				5.461.850,21€
C.	Gewinn				409.638,77€
D.	Zwischensumme				5.871.488,98€
E.	Finanzierungskosten (Je nach Cashflow)				
F.	Treuhandgebühren (Je nach Förderung 3% der Fördersumme bzw. 2%)				
G.	Nettoherstellungskosten				5.871.488,98€
	Mehrwertsteuer				411.004,23€
H.	Bruttoherstellungskosten				6.282.493,21€

, den

Produzent	Regisseur	Produktionsleiter
-----------	-----------	-------------------

Tabelle 3: Kostendarstellung

Die Kalkulation

II. Rechte und Manuskript

10.	Drehbuch	Drehbuch inkl. Buy Out (100%) je Folge	30.000,00€		390.000,00€
19.	Kompositions- rechte Filmmusik	Rechte inkl. Buy Out (100%) je Folge	4.000,00€		52.000,00€
Übertrag:					442.000,00€

Gagen

III. a) Produktionsstab

22.	Produzent				
24.	Executive Producer	9 Monate a 7000		63.000,00€	
28.	Produktionsleiter				
		Tage 210	305,20€		
	vom 01.02.11 bis 18.11.11 =	Wochen 42	1.526,00€		
		Monate 9,5	6.746,53€	64.092,00€	
31.	Produktionsleiter- Assistent				
		Tage 210	215,80€		
	vom 01.02.11 bis 18.11.11 =	Wochen 42	1.079,00€		
		Monate 9,5	4.770,32€	45.318,00€	
32.	Aufnahmeleiter				
		Tage 190	230,00€		
	vom 01.02.11 bis 21.10.11 =	Wochen 38	1.150,00€		
		Monate 8,75	4.994,29€	43.700,00€	
33.	2. Aufnahmeleiter				
		Tage 126	203,60 / 162,80€		
	vom 11.03.11 bis 14.10.11 =	Wochen 26	1.018,00 / 814,00€		
		Monate ca. 7	3.460,80€	24.225,60€	
34.	Motiv Aufnahmeleiter				
		Tage 126	160,00€		
	vom 11.03.11 bis 14.10.11 =	Wochen 26	800,00€		
		Monate ca. 7	2.880,00€	20.160,00€	
Übertrag:				260.495,60€	

Tabelle 4: Gagen

b) Regiestab

Position

Übertrag:

Die Kalkulation

	Position	Name			Kostenvoranschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
				<i>Übertrag:</i>		787.652,60€	
60.	2. Kamera-Assistent/ 20 DT						
		Tage	20	285,00€			
	vom ... bis ...	= Wochen	4	1.425,00€			
		Monate	1	5.700,00€		5.700,00€	
61.	Tonmeister						
		Tage	97	324,20€			
	vom 17.03.11 bis 10.10.11	= Wochen	21	1.621,00€			
		Monate	4,5	6.988,30€		31.447,40€	
62.	Tonassistent						
		Tage	97	231,60€			
	vom 17.03.11 bis 10.10.11	= Wochen	21	1.158,00€			
		Monate	4,5	4.992,30€		22.465,20€	
67.	Cutter						
		Tage	126	254,40€			
	vom 17.03.11 bis 14.10.11	= Wochen	25	1.272,00€			
		Monate	ca. 7	4.579,20€		32.054,40€	
68.	Cutter-Assistent						
		Tage	161	146,60€			
	vom 11.03.11 bis 21.10.11	= Wochen	32	733,00€			
		Monate	7,5	3.147,01€		23.602,60€	

	Position	Name			Kostenvoranschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
				<i>Übertrag:</i>		902.922,20€	
72.	Standfotograf						
		Tage	50	187,00€			
	vom ... bis ...	= Wochen	10	935,00€			
		Monate	2,5	3.740,00€		9.350,00€	

c) **Ausstattungsstab**

75.	Produktions Designer/Szenenbildner						
		Tage	175	274,80€			
	vom 21.02.11 bis 21.10.11	= Wochen	35	1.374,00€			
		Monate	8	6.011,00€		48.090,00€	
81.	Außenrequisiteur						
		Tage	175	262,00 / 209,60€			
	vom 21.02.11 bis 21.10.11	= Wochen	35	1.310,00 / 1.048,00€			
		Monate	8	5.200,70€		41.605,60€	

Die Kalkulation

Position					Name		Kostenvoranschlag	endgültige Herstellungs- Kosten	Abweichung
							€	€	€
					<i>Übertrag:</i>			1.001.967,80€	
84.	Innenrequisiteur								
			Tage	175	231,60 / 185,20€				
	vom	21.02.11	bis	21.10.11	= Wochen	35	1.158,00 / 926,00€		
					Monate	8	4.596,45€	36.771,60€	
87.	Kostümbildner								
			Tage	175	254,40€				
	vom	21.02.11	bis	21.10.11	= Wochen	35	1.272,00€		
					Monate	8	5.565,00€	44.520,00€	
88.	Kostümbildner-Assistent								
			Tage	175	179,00€				
	vom	21.02.11	bis	21.10.11	= Wochen	35	895,00€		
					Monate	8	3.915,60€	31.325,00€	
89.	Garderobier								
			Tage	126	217,60 / 174,00€				
	vom	11.03.11	bis	14.10.11	= Wochen	26	1.088,00 / 870,00€		
					Monate	ca. 7	3.698,80€	25.891,60€	
90.	Garderobier								
			Tage	126	217,60 / 174,00€				
	vom	11.03.11	bis	14.10.11	= Wochen	35	1.088,00 / 870,00€		
					Monate	ca. 7	3.698,80€	25.891,60€	
					<i>Übertrag:</i>			1.166.367,60€	
95.	Chef-Maskenbildner								
			Tage	175	272,00 / 217,80€				
	vom	21.02.11	bis	21.10.11	= Wochen	35	1.361,00 / 1.089,00€		
					Monate	8	5.403,60€	43.228,60€	
100.	Maskenbildner-Aushilfen								
			Tage	175	223,80 / 179,00€				
	vom	21.02.11	bis	21.10.11	= Wochen	35	1.119,00 / 895,00€		
					Monate	8	4.442,00€	35.536,20€	

Die Kalkulation

d) Sonstiger Stab

106.	Oberbeleuchter						
				Tage	97	324,30 / 259,40€	
	vom	17.03.11	bis 10.10.11	= Wochen	21	1.621,00 / 1.297,00€	
				Monate	4,5	6.889,50€	31.002,80€
107.	Beleuchter						
				Tage	97	231,6 / 185,20€	
	vom	17.03.11	bis 10.10.11	= Wochen	21	1.158,00 / 926,00€	
				Monate	4,5	4.920,10€	22.140,40€
108.	Beleuchter						
				Tage	97	231,6 / 185,20€	
	vom	17.03.11	bis 10.10.11	= Wochen	21	1.158,00 / 926,00€	
				Monate	4,5	4.920,10€	22.140,40€

Position					Name			Kostenvoranschlag	endgültige Herstellungs-Kosten	Abweichung
								€	€	€
									1.320.416,00€	
109.	Beleuchter				Tage	97	231,6 / 185,20€			
	vom	17.03.11	bis	10.10.11	= Wochen	21	1.158,00 / 926,00€			
					Monate	4,5	4.920,10€		22.140,40€	
111.	Drehbühnenmeister / Grip				Tage	97	324,30 / 259,40€			
	vom	17.03.11	bis	10.10.11	= Wochen	21	1.621,00 / 1.297,00€			
					Monate	4,5	6.889,50€		31.002,80€	
116.	Baubühnenmann				Tage	175	191,20€			
	vom	21.02.11	bis	21.10.11	= Wochen	35	956,00€			
					Monate	8	4.182,50€		33.460,00€	
117.	Baubühnenmann				Tage	175	191,20€			
	vom	21.02.11	bis	21.10.11	= Wochen	35	956,00€			
					Monate	8	4.182,50€		33.460,00€	
120.	Requisitenfahrer				Tage	126	118,00€			
	vom	11.03.11	bis	14.10.11	= Wochen	26	590,00€			
					Monate	ca. 7	2.124,00€		14.868,00€	

Die Kalkulation

Position	Name	Kostenvoranschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
<i>Übertrag:</i>				
121. Produktionsfahrer				
	Tage 126 118,00€			
vom 03.04.11 bis 14.10.11 =	Wochen 26 590,00€			
	Monate ca. 7 2.124,00€		14.868,00€	
122. Produktionsfahrer				
	Tage 126 118,00€			
vom 03.04.11 bis 14.10.11 =	Wochen 26 590,00€			
	Monate ca. 7 2.124,00€		14.868,00€	
<i>Übertrag:</i>			1.485.083,20€	

Position	Name	Kostenvoranschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
<i>Übertrag:</i>				1.485.083,20€

g) Zusatzkosten Gagen

158.	Sozialversicherung (Arbeitgeberanteil) bei Stab	25%		265.280,85€
159.	Künstlersozialversicherung (Arbeitgeberanteil) bei Rechnungssteller (Autoren und Musiker)	3,90%		17.238,00€
				282.518,85€

V. Ausstattung und Technik

a) Genehmigungen und Mieten

213.	Drehgenehmigungen	im Schnitt 1,5 Motive an einem Drehtag	1,5 x 150€ pro DT		20.475,00€
214.	Drehgenehmigungen	im Schnitt 1,5 Motive an einem Drehtag	1,5 x 1500€ pro DT		204.750,00€
215.	Motivnebenkosten	im Schnitt 1,5 Motive an einem Drehtag	1,5 x 50€ pro DT		6.825,00€
216.	Absperrungen	im Schnitt 1,5 Motive an einem Drehtag	1,5 x 300€ DT		40.950,00€
218.	Mieten für Büroräume	(Büro) 10 Monate	4500€ pro Monat		45.000,00€
219.	Mieten für sonstige Räume	Lagerflächen, Parkplatz, usw.	2000€ pro Monat		20.000,00€
Übertrag:					338.000,00€

220.	Telefon	10 Monate Festnetz mit Anlage	1.000€ pro Monat		10.000,00€
------	---------	-------------------------------	------------------	--	------------

b) Bau und Ausstattung

223.	Material für Bau (Miete)	Pauschale für Ausstattung / Requisite	11.000€ pro Folge		143.000,00€
229.	Kostüm (Miete)	Pauschale für Kostüm	9.000€ pro Folge		117.000,00€
233.	Schminkmaterial und Haarteile (Kauf)	Pauschale für Maske	1.500€ pro Folge		19.500,00€
Übertrag:					289.500,00€

c) Technische Ausrüstung

248.	Kamera (Anlage)		1.000€ pro DT		91.000,00€
249.	Kamerazubehör und Verbrauch (+Bänder (2 pro Tag) = 9.100,00€)		50 € pro DT		13.650,00€
250.	Zusätzliche Kameraausrüstung = 2. Kamera		1.000€ pro 20 DT		20.000,00€
252.	Tonapparatur		240€ pro DT		21.840,00€
253.	Tonzubehör und Verbrauch		20€ pro DT		1.820,00€
255.	Sprechfunkgeräte etc.		20 Walkies a 7€ pro DT		12.740,00€
256.	Beleuchtungsgeräte (inkl. LKW und Grip, Generator)		800€ pro DT		72.800,00€
257.	Verbrauch, Schaden (Beleuchtungsgeräte)		80€ pro DT		7.280,00€
262.	Stromkosten incl. Anschlussgebühren		20€ pro DT		1.820,00€
263.	Benzinkosten		6.000€ pro Monat		60.000,00€
Übertrag:					302.950,00€

Tabelle 5: Detaillierte Kostenübersicht

Die Kalkulation

Position	Name	Kostenvoranschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
	<i>Übertrag:</i>			302.950,00€
268.	Produktionsfahrzeuge (12 Fahrzeuge, unterschiedlicher Klassen mit unterschiedlichem Anmietzeitraum, von Golf bis Sprinter)			127.217,04€
270.	Wohnwagen etc.* (Maske, Garderobe)	250€ pro DT		22.750,00€
272.	Berufsgenossenschaft (Prozentual Lohn und Gehaltssumme)	1,16%		34.977,17€

VI. Reise- und Transportkosten

a) Personen

273.	Reisekosten zum Drehort – Inland (270 An- und Abreisen für Dreh und Endfertigung)	200,00€ pro Reise		54.000,00€
275.	Tage- und Übernachtungsgelder am Drehort – Inland	80,00€ pro Übernachtung		119.360,00€
				661.254,21€

VII. Filmmaterial und Bearbeitung

294.	Digitale Bildbearbeitung (Paket HD: Farbkor. 6000, Titel 1700€, Sendeba. 1000€, DVD's: 100€)	8.800€ pro Folge		114.400,00€
300.	Trailer / Generaltitel	10.000,00€		10.000,00€
				124.400,00€

VIII. Endfertigung

302.	Schneideraum (Bild) (AVID Mediacomposor HD inkl. Raum)	1.500€ in der Woche (33 W)		49.500,00€
303.	Schneideraum (Ton) (Pauschale für Schnitt, Synchro, Geräusche und Mix)	8.500€ pro Folge		110.500,00€
	<i>Übertrag:</i>			160.000,00€

IX. Versicherungen

313.	Ausfallversicherung, komplettes Paket (ca. 1,5% der Herstellkosten ohne Rechte und Gewinn)			68.557,62€
------	--	--	--	------------

X. Allgemeine Kosten

322.	Büromaterial	400€ pro Monat		4.000,00€
323.	Bürogeräte (Miete)	500€ pro Monat		5.000,00€
324.	Telefon, Porto (Mobil 1000€, Porto 20€ pro DT)	1.400€ pro Monat		14.000,00€
331.	PR-Kosten (10 Monate)	2.500€ pro Monat		25.000,00€
332.	Rechts- und Steuerberatung (Pauschal)	5.000€		5.000,00€
	<i>Übertrag:</i>			53.000,00€

Darsteller- Gagen

A. Hauptdarsteller

Rolle	Name	Pauschale pro DT	Pro Tag	Gesamt
			a) €	
			b) Anzahl der Tage	
Alexander Wolff		82 DT a 800,00€	65.600,00€	
Sarah Seidler		82 DT a 600,00€	49.200,00€	
				114.800,00€
			mit 25% Sozialversicherung	143.500,00€

Darsteller- Gagen

B. Nebendarsteller + Tagesrollen

Rolle	Name	Pauschale pro DT	Pro Tag	Gesamt
			a) €	
			b) Anzahl der Tage	
Rainer Graf		50 DT a 1.500,00€	75.000,00€	
Mick Damovic		50 DT a 1.500,00€	75.000,00€	
Valentin Graf		50 DT a 1.500,00€	75.000,00€	
Paule		30 DT a 800,00€	24.000,00€	
Szoltan		30 DT a 800,00€	24.000,00€	
Juri		30 DT a 800,00€	24.000,00€	
Peter Jansen		25 DT a 2.000,00€	50.000,00€	
Susi Jansen		25 DT a 2.000,00€	50.000,00€	
Lotte Jansen		20 DT a 400,00€	8.000,00€	
Ben Jansen		20 DT a 400,00€	8.000,00€	
Maria Wolff		10 DT a 1.800,00€	18.000,00€	
Leif Broch		40 DT a 1.800,00€	72.000,00€	
Tarik Cakir		30 DT a 900,00€	27.000,00€	
Natalya Krasic		30 DT a 1.400,00€	42.000,00€	
Jenny Stolz		20 DT a 800,00€	16.000,00€	
Till Hansen		30 DT a 1.400,00€	42.000,00€	
Heinz Schmidt		20 DT a 1.500,00€	30.000,00€	
Dr. Wohlfahrt		30 DT a 1.800,00€	54.000,00€	
Franzi Schneider		30 DT a 1.000,00€	30.000,00€	
Kurt Seidler		6 DT a 1.800,00€	10.800,00€	
Hannelore Seidler		6 DT a 1.800,00€	10.800,00€	
				765.600,00€
			mit 25% Sozialversicherung	957.000,00€

Tabelle 6: Haupt- und Nebendarstellergagen

Darsteller- Gagen C. Komparsen

Name	Anzahl der Komparsen	Anzahl der DT	Gage pro Tag	Gesamt
	ca. 20 pro DT	91 DT	65,00€	118.300,00€
			mit 25% Steuer	147.875,00€

Reisekosten

Name	Reise von - nach	Anzahl	Reisekosten pro Reise		An- und Abreise mit Endfertigung	Anzahl Nächte	Kosten pro Nacht	Summe
	unterschiedlich	270	200,00€	1/3 der DT	270			54.000,00€
						1492	80,00€	119.360,00€
								173.360,00€

Tabelle 7: Komparsengagen und Reisekosten

⁴¹ ⁴² ⁴³
, ,

11.1.1 Anmerkungen

Die angeführte Kalkulation enthält nur die Punkte, die für die Berechnung dieses Projekts nötig waren. Die überflüssigen Punkte fielen der Formatierung zum Opfer. Das Originaldokument⁴⁴, welches auf der FFA Homepage zur Verfügung gestellt wird, sowie eine Drehblockplanung für das Jahr 2011 und

⁴¹ vgl. <http://www.ffa.de/downloads/kalkulationsschemata/KalkulationSpielfilm.xls>,
27. Januar 2011

⁴² http://www.connexx-av.de/meldung_volltext.php?si=1&id=4b264f2ae6af0&akt=filmfernsehproduktion_tarifvertrage&view=&lang=1&view=&si=1&lang=1, 20. Dezember 2010

⁴³ Persönliches Gespräch mit Rolf B. Steinacker, PL, Bavaria Fernsehproduktion GmbH

⁴⁴ <http://www.ffa.de/>, 20. Dezember 2010

Die Kalkulation

die Gagentabelle für Film- und Fernschaffende⁴⁵ finden Sie im Anhang dieser Arbeit.

Allgemeine Infos zur Serie:

Episodenzeit: 45 min.

Drehzeit pro DT: ca. 7 min.

Drehtage pro Folge: 7 DT

Staffel 1: 13 Folgen

Drehblöcke im Jahr: 4 Stück → 3 Folge; 3 Folge; 4 Folgen; 3 Folgen

3 Folgen Block: 21 DT

4 Folgen Block: 28 DT

Drehtage insgesamt: 91 DT

Blockverteilung über das Jahr 2011:

Drehblock 1: 17.03.2011 bis 14.04.2011 (Vorbereitung ab dem 11.03. 2011; Abwicklung bis zum 20.04.2011)

Drehblock 2: 02.05.2011 bis 30.05.2011 (Vorbereitung ab dem 26.04. 2011; Abwicklung bis zum 06.06.2011)

Drehblock 3: 01.07.2011 bis 09.08.2011 (Vorbereitung ab dem 24.06. 2011; Abwicklung bis zum 16.08.2011)

Drehblock 4: 12.09.2011 bis 10.10.2011 (Vorbereitung ab dem 05.09. 2011; Abwicklung bis zum 14.10.2011)

Kosten pro Folge: 6.282.493,21€ : 13 Folgen = 483.268,71€

Kosten pro Minute: 483.268,71€ : 45 min. = 10.739,30€

Der Buy-Out-Anteil für die Autoren, den Regisseur und die Darsteller müssten

⁴⁵

http://www.connexx-av.de/meldung_volltext.php?si=1&id=4b264f2ae6af0&akt=filmfernsehproduktion_tarifvertraege&view=&lang=1&view=&si=1&lang=1, 20. Dezember 2010

Die Kalkulation

in dieser Kalkulation noch separat ausgerechnet werden. In der Regel gilt:

Drehbuch: 50% Buy Out⁴⁶

Regie und Darsteller: 10% Buy Out⁴⁷

11.2 Kalkulation des Piloten

FFA Kalkulation : **SESAMVP**

Alle Angaben in **EUR**

17.01.11

Vor- bzw./und Nachkalkulation

17.01.11

für den Film

Pilotfolge Verlorenes Paradies

Format:	Color	Digital	Produktion:	Colin Zech
Version:		1	Regie:	nn
Länge:	45,00 min		Kamera:	nn
	(1 x 45,00 min)		Szenenbild:	nn
			Herst./Prod.leitung:	nn

Vorgesehene Ateliers: keine

Orte Außenaufnahmen:

- a) Inland: Deutschland
- b) Ausland: keine

⁴⁶ Persönliches Gespräch mit Rolf B. Steinacker, PL, Bavaria Fernsehproduktion GmbH

⁴⁷ Persönliches Gespräch mit Rolf B. Steinacker, PL, Bavaria Fernsehproduktion GmbH

Die Kalkulation

Geplanter Drehbeginn: 17.03.11

Bautage: Atelier: 0
Außenbau: 0
Originalmotive: 3

insgesamt: 3

Drehtage: Atelier: 0
Außenbau: 0
Originalmotive: 6

insgesamt: 6

Rohschnitt: 3 (Tage)

Feinschnitt: 3 (Tage)

Sprachaufnahmen: 0 (Tage)

Geräuschaufnahmen: 0 (Tage)

Musikaufnahmen: 0 (Tage)

Mischung 3 (Tage)

Abgabe der 0-Kopie noch offen

Geplanter Drehschluss: 25.03.11

© Copyright SESAM-Soft

Lizenz: **Bavaria Fernsehprod.GmbH**

Tabelle 8: Deckblatt (SESAM-Kalkulation)

FFA Kalkulation
:SESAMVP

Alle Angaben in **EUR**

17.01.11

Kostenzusammenstellung

1. Vorkosten	0,00€
2. Rechte und Manuskript	32.000,00€
3. Gagen	
1. Produktionsstab	20.738,60€
2. Regiestab	49.806,10€
3. Ausstattungsstab	26.158,80€
4. Sonstiger Stab	23.760,80€
5. Darsteller	42.150,00€
6. Musiker	0,00€
7. Zusatzkosten Gagen	35.062,67€
4. Atelier	
1. Atelier-Bau	0,00€
2. Außenbau durch Atelier	11.000,00€
3. Atelier Dreh	0,00€
4. Abbau Atelier und Außenbau	0,00€

Die Kalkulation

5. Ausstattung und Technik	
1. Genehmigung und Miete	28.500,00€
2. Bau und Ausstattung	10.500,00€
3. Technische Ausrüstung	19.150,00€
6. Reise- und Transportkosten	
1. Personen	28.151,70€
2. Lasten	0,00€
7. Filmmaterial und Bearbeitung	18.800,00€
8. Endfertigung	14.500,00€
9. Versicherungen	6.000,00€
10. Allgemeine Kosten	5.300,00€
11. Kostenmindernde Beträge (./.)	0,00€
A. Netto-Fertigungskosten (inkl. Buy out)	406.187,37€
B. Handlungskosten 6,00 %, ab einem Betrag von 0,00 : 0,00%	24.371,24€
C. Überschreitungsreserve 7,50 % von A	30.464,05€
D. Producers Fee	0,00€
E. Completion Bond	0,00€
F. Finanzierungskosten	0,00€
G. Treuhandgebühren	
H. Zwischensumme	461.022,66€
I.	0,00€
J. Netto-Herstellungskosten	461.022,66€

Produzent

Herst./Prod.leiter

© Copyright SESAM-Soft

Lizenz: **Bavaria Fernsehprod.GmbH**

Tabelle 9: Kostenzusammenstellung (SESAM-Kalkulation)

11.2.1 Anmerkungen

Die hier abgebildeten Tabellen wurden in dem Kalkulationsprogramm „SESAM“ erstellt, welches für die Film- und Fernsehbranche entwickelt wurde.⁴⁸ Hierbei handelt es sich um das Deckblatt und die

⁴⁸ vgl. <http://www.sesamsoft.de/>, 27. Januar 2011

Die Kalkulation

Kostenzusammenstellung der Kalkulation. Die gesamten Dateien der Kalkulation befinden sich im Anhang dieser Arbeit.

Wie in der Kostenzusammenstellung zu sehen ist, belaufen sich die Kosten für die Pilotfolge auf 461.022,66€. Was ungefähr der Summe (483.268,71€) entspricht, die durch die Produktionskostenkalkulation für eine Folge errechnet wurde. Daraus kann man schließen, dass beide Kalkulationen miteinander übereinstimmen.

12 Die Vermarktung der Serie

Um die Aufmerksamkeit des Zuschauers auf die Serie zu lenken, ist eine ausgeklügelte Vermarktungsstrategie nötig. Sendungsbezogene Werbemaßnahmen sind unumgänglich, wenn man den bestmöglichen Erfolg erreichen will. Die Werbung ist die beste Art und Weise, um „auf direktem Wege und ungefiltert durch redaktionelle Bearbeitung von Dritten seine Botschaft an die Zuschauer heranzutragen“. ⁴⁹

Es gibt mehrere Wege in den Medien, um eine Fernsehserie adäquat zu promoten. Ein abgestimmter Mix aus Print- und Onlinemedien, Public Relations und On-Air-Promotion führt zu einer erfolgreichen Vermarktungsstrategie.

12.1 Die Vermarktungsstrategie

12.1.1 Vor Sendestart

Der erste strategische Schachzug ist es, die Zuschauer auf die Serie im Vorfeld aufmerksam zu machen. Dafür benötigt man eine gewisse Vorlaufzeit, die sich von Medium zu Medium unterscheidet. Wichtig ist es hier, die Aufmerksamkeit in vielen Bereichen zu wecken.

Printmedien: In dieser Sparte liegt das Hauptaugenmerk auf Fernsehzeitschriften und Fachzeitschriften.

Bei den Fernsehzeitschriften trifft man sofort auf eine „am Fernsehen interessierte Leserschaft“. ⁵⁰ Dort können Artikel zu der neuen Serie forciert werden, Interviews mit den Darstellern abgedruckt und Einschätzungen von Experten verfasst werden. Da der Leser die Fernsehzeitschrift öfter zur Hand nimmt, weil die Zeitschriften meistens über einen längeren Zeitraum aktuell sind, stößt er immer wieder auf diese Artikel und wird so wiederholt auf die neue Serie hingewiesen.

⁴⁹ Karstens/Schütte 2010, 283

⁵⁰ Karstens/Schütte 2010, 283

Die Vermarktung der Serie

Bei den Fachzeitschriften („Special-Interest-Magazine“) besteht die Möglichkeit ein Publikum anzusprechen, das sich mit ähnlichen Themen wie in „Verlorenes Paradies“ beschäftigt. Ein Beispiel hierfür wären Motorradmagazine, welches ein Interview mit dem Darsteller von Rainer Graf abdruckt, in dem er über seine Rolle als Rockergang-Chef und über die Rolle von Motorrädern in der Serie spricht. Außerdem kann in den Fachzeitschriften noch Werbung geschaltet werden, die auch den Ausstrahlungstermin der Serie beinhaltet.

Außerdem könnten noch Lifestylemagazine angesprochen werden, die über den Style der Protagonisten berichten oder das Privatleben der Schauspieler beschreiben. Oder die Themen des „Paradies“ könnten von Jugendzeitschriften aufgegriffen werden und so auf aktuelle Probleme aufmerksam machen.

On-Air-Promotion: Bei der On-Air-Promotion ist man in der Lage, eine Serie dem Medium entsprechend zu präsentieren.⁵¹ Und zwar bereits in filmästhetischer Art. Zwischen Sendungen oder zum Abschluss der Werbepause könnte „Verlorenes Paradies“ durch einen Trailer vorgestellt werden, so wird der Zuschauer auf die Uhrzeit und auf den Ausstrahlungstag aufmerksam und es wird ein großes Fernseh-Publikum erreicht.

Der Trailer könnte auch auf anderen Sendern laufen, die zu der Sendergruppe gehören. So wie Kabel 1 auch Werbung für Sendungen und Spielfilme von Sat 1 macht oder VOX auch Trailer von RTL zeigt.⁵²

„Trailer müssen in der Regel mit einem Vorlauf von ein bis zwei Wochen vor dem Termin der beworbenen Sendung Zuschauerkontakte einsammeln.“⁵³ Das bedeutet, dass die On-Air-Promotionkampagne spätestens eine Woche vor Sendestart geschaltet werden sollte. In Ergänzung mit der Programmzeitschriftenkampagne erzeugt man so den größten Anteil an Aufmerksamkeit für eine Serie.⁵⁴

⁵¹ vgl. Karstens/Schütte 2010, 284

⁵² vgl. Karstens/Schütte 2010, 284

⁵³ Karstens/Schütte 2010, 234

⁵⁴ vgl. Karstens/Schütte 2010, 234

Die Vermarktung der Serie

Print- und Plakatwerbung: Diese Form der Werbung gilt als kostspieligste und klassischste Art der Vermarktung, da hier eine große Zahl von Zeitschriften und Wänden gleichzeitig mit Plakaten und Anzeigen ausgestattet werden muss, um Aufmerksamkeit zu erregen.⁵⁵

Mit einem klaren Designkonzept, welches die Philosophie der Serie widerspiegelt und deutlich die Themen, die angesprochen werden, aufzeigt, kann hier aufmerksam auf sich gemacht werden.

Wichtig ist auch hier wieder die Parallelität zu den anderen Kampagnen.

Internet: Um sich erfolgreich eine Fanbase aufzubauen, braucht man eine Anlaufstelle, bei der sich der Interessierte informieren und sich mit anderen Fans austauschen kann. Deshalb ist eine serieneigene Homepage unerlässlich.

Diese Homepage soll Informationen zum Cast der Serie, den offiziellen Trailer und Foren zum Austausch von Informationen beinhalten. Nach einer ausgestrahlten Folge kann man den Inhalt der Folge noch einmal nachlesen und sich Bilder dazu anschauen.

Außerdem wäre es auch denkbar, das Making-Of der Serie online zu stellen, Merchandisingartikel über die Homepage zu vertreiben und Spiele anzubieten, die etwas mit der Serie zu tun haben.

Die Homepage soll ein virtueller Fantreffpunkt sein, in dem sich der Zuschauer, über das Konsumieren der Folgen hinaus, voll und ganz mit der Serie identifizieren kann.

Eine andere Weise, das Web zu nutzen, sind die Online-Communities. Z.B. auf Facebook.com kann die Produktion oder eine Agentur eine Fanseite einrichten, auf der der Zuschauer einen Newsletter abonnieren kann. Oder die Rollen Alexander Wolff und Sarah Seidler könnten ihre eigenen Profile haben, mit denen der Fan befreundet sein kann. Auf diesen Profilen könnten die Rollencharaktere auch Statusmeldungen zu ihrer aktuellen Situation in der Serie abgeben.

Außerdem könnte man auch das Internet als Werbeplattform nutzen und Anzeigen schalten.

⁵⁵ vgl. Karstens/Schütte 2010, 285

Die Vermarktung der Serie

Public Relation Aktionen: Um Aufmerksamkeit zu erwecken, müssen oftmals außergewöhnliche Wege gegangen werden. Eine außergewöhnliche Aktion, um auf „Verlorenes Paradies“ aufmerksam zu machen, wäre zum Beispiel eine Gruppe Biker zu engagieren, die durch deutsche Großstädte fahren und sich an einem angesagten Punkt, wo ein großes Menschaufkommen herrscht, mit ihren Motorrädern präsentieren. An diesem Punkt steht dann ein Promotion-Team bereit und informiert die Passanten über alles, was es über die Serie zu wissen gibt und verteilt Merchandisingartikel.

Die Schauspieler könnten auch daran teilnehmen und im Vorfeld schon einmal auf sich und die Serie aufmerksam machen.

12.1.2 Nach Sendestart

Die Vermarktung läuft während der Ausstrahlung weiter, jedoch nicht in so großem Umfang wie vor dem Sendestart.

On-Air-Promotion: Wichtig ist, dass die On-Air-Promotion weitergeht. Der Sender, auf dem „Verlorenes Paradies“ läuft, sollte immer wieder einen Trailer der nächsten Folge in seinen Sendeablauf einstreuen. Das hält die Spannung bei den Zuschauern hoch und lässt die nächste Folge nicht in Vergessenheit geraten.

Internet: Auf der Homepage können Details zur nächsten Folge veröffentlicht und im Forum Diskussionsrunden zur letzten Folge gestartet werden.

12.1.3 Nach Staffelende

Sobald die erste Staffel vorüber ist, gilt es die Fanbase bei Laune zu halten. In der Staffelpause wird das Medium Internet zu einem wichtigen Faktor, um den Kontakt zu den Anhängern zu halten.

Internet: Ein denkbares Mittel, um die Staffelpause zu überbrücken, wäre es sogenannte Webisodes zu produzieren, welche dann in einem festgelegten Zeitraum auf der Internetseite angeschaut werden können.

Die Vermarktung der Serie

Webisodes sind kleine Kurzfilme, die dem Verständnis der Charaktere dienen und aufzeigen, was sie zu dem gemacht hat, was sie heute sind. Das könnte zum Beispiel die Geschichte sein, wie Alex und Tarik sich im Jugendknast kennengelernt haben. Oder die Geschichte, wie Alex im Heim aufgewachsen ist. Oder Sarahs Backstory, also wie sie aufgewachsen ist. Auch der Weg, wie Rainer Graf zu den „Satan’s Slaves“ gekommen ist, könnte Thema einer Webisode sein. Die kleinen Filme würden der Geschichte noch mehr Tiefe verschaffen und das Publikum weiterhin binden.

Auf der Internetseite könnten Gewinnspiele angeboten werden, bei denen die User ein „Meet and Greet“ mit den Darstellern oder einen Besuch am Originalset gewinnen können.

Außerdem könnte man ein Drehtagebuch online stellen, in welchem die Fans den Fortschritt der Dreharbeiten nachverfolgen können.

Die Internetseite ist in der Staffelpause das Element, welches den Kontakt zu den Fans hält. Diese Verbindung darf nicht vernachlässigt werden. Es muss alles daran gesetzt werden, seine Fanbase zu halten.

12.2 Die möglichen Werbepartner

Für die Vermarktung der Serie ist es auch wichtig, die Werbepartner individuell auszuwählen. Die Werbung soll auf den Zuschauer zugeschnitten sein und ihn vom Umschalten abhalten.

Als mögliche Werbepartner kann man Firmen in Betracht ziehen, die mit den Themen von „Verlorenes Paradies“ direkt in Verbindung gebracht werden. Das könnten zum Beispiel Motorradhersteller sein oder Hersteller von Motorradzubehör.

Harley Davidson und Honda sind Motorradhersteller, deren Motorräder von der Bikerszene bevorzugt werden, das macht sie zu potentiellen Werbepartnern, da man bei dieser Serie auf hohen Wiedererkennungswert trifft. Um solch große Motorradfirmen als Werbepartner an Land zu ziehen, müssten noch ein paar Sympathieträger innerhalb der Bikerszene in die Geschichte eingearbeitet werden, da eine kriminelle Rockergang eine schlechte Reputation hat und sich das auf die Firma auswirken könnte.

Ein weiterer Werbepartner ist die Firma Louis Fun Company, eine der größten Motorradkleidungs- und Motorradzubehörfirmen Deutschlands.

Die Vermarktung der Serie

Um geeignete Werbepartner zu finden, muss sich der Produzent an den Themen und an der Zielgruppe der Serie orientieren. Ein gesunder Mix aus Werbepartnern, die auf das Zielpublikum zugeschnitten sind und aus Werbepartnern, die mit den Themen der Serie in Verbindung gebracht werden, führt zu einem erfolgreichen Werbekonzept.

12.3 Product Placement bei privaten Sendern

„Product Placement ist die gezielte Platzierung (Nennung und/oder optische Präsentation) als solcher erkennbarer werbefähiger Güter als ‘lebensechte’ Requisiten in Spielfilmen, Hörspielen oder in Beiträgen des redaktionellen Teils des Fernsehens/Rundfunks, in literarischen Werken sowie bei öffentlichen Veranstaltungen.“⁵⁶

Der Begriff Product Placement wird oft mit dem Begriff Schleichwerbung verwechselt. Bei Schleichwerbung handelt es sich aber um die mutwillige Präsentation von Produkten oder Dienstleistungen, ohne dass sie einen Beitrag zu der Geschichte leisten.⁵⁷ Product Placement wiederum kann man als „Hilfestellung der Industrie“⁵⁸ ansehen und hat strenge Auflagen, die durch den Rundfunkstaatsvertrag geregelt werden.

Artikel 15 und 44 des 13. Rundfunkstaatsvertrags beziehen sich folgendermaßen auf zulässige Produktplatzierungen:

„Abweichend von § 7 Abs. 7 Satz 1 ist Produktplatzierung im Rundfunk zulässig

1. in Kinofilmen, Filmen und Serien, Sportsendungen und Sendungen der leichten Unterhaltung, die nicht vom Veranstalter selbst oder von einem mit dem Veranstalter verbundenen Unternehmen produziert oder in Auftrag gegeben wurden, sofern es sich nicht um Sendungen für Kinder handelt, oder

2. wenn kein Entgelt geleistet wird, sondern lediglich bestimmte Waren oder Dienstleistungen, wie Produktionshilfen und Preise, im Hinblick auf ihre Einbeziehung in eine Sendung kostenlos bereitgestellt werden, sofern es sich nicht um Nachrichten, Sendungen zum politischen Zeitgeschehen, Ratgeber-

⁵⁶ <http://www.texter-in.at/themen/product-placement.php>, 3. Februar 2011

⁵⁷ vgl. Karstens/Schütte 2010, 64

⁵⁸ Karstens/Schütte, 64

Die Vermarktung der Serie

und Verbrauchersendungen, Sendungen für Kinder oder Übertragungen von Gottesdiensten handelt.

Keine Sendungen der leichten Unterhaltung sind insbesondere Sendungen, die neben unterhaltenden Elementen im Wesentlichen informierenden Charakter haben, Verbrauchersendungen und Ratgebersendungen mit Unterhaltungselementen.⁵⁹

Zusammenfassend kann man sagen, dass Product Placement in Kinofilmen, Filmen und Serien zulässig ist, sobald das Produkt in die Geschichte eingebunden ist und wenn am Anfang und am Ende darauf hingewiesen wird, dass Produkte platziert wurden.

Wenn ein privater Sender sich für „Verlorenes Paradies“ entscheiden sollte, wäre es denkbar, einen Sponsor zu finden und seine Produkte zu platzieren, um die Produktionskosten zu senken. Ein guter Sponsor für „Verlorenes Paradies“ wäre zum Beispiel Harley Davidson oder eine deutsche Custom-Bike-Schmiede. Sie könnten das Rockermilieu mit ihren Motorrädern ausstatten und somit ihre neuesten Produkte einem breiten Publikum präsentieren. Andere Produkte, wie zum Beispiel Handys, Computer, Getränke oder Autos werden in Fernsehformaten oft platziert und sind somit auch denkbar für das „Verlorenes Paradies“. Zum Beispiel könnten die Polizeiautos von Mercedes-Benz sein oder die Figuren nur mit Nokia Handys telefonieren. Wichtig dabei ist, dass die Firma, welche die Produkte platziert, kein schlechtes Image dadurch erhält.

Das Sponsoring ist mittlerweile auch bei den öffentlich-rechtlichen Sendern möglich. Beispiele für Sponsoren bei öffentlich-rechtlichen TV-Formaten sind die Daimler AG bei „SoKo Stuttgart“ oder Bitburger Pilsner bei der Sportschau.

Im Allgemeinen darf nach 20.00 Uhr in allen Programmformaten, außer Nachrichten und Politiksendungen, ein Sponsor beschäftigt werden. Der Sender muss aber auch hier am Anfang und am Ende der Sendung darauf aufmerksam machen, dass diese Sendung gesponsert wurde und der Sponsor darf keinen Einfluss auf den Inhalt der Serie haben.⁶⁰

⁵⁹ 13. Rundfunkstaatsvertrag, 16 und 29

⁶⁰ vgl. Karstens/Schütte, 63 - 64

13 Fazit

Ich habe es mir wesentlich einfacher vorgestellt, ein schlüssiges Serienkonzept zu schreiben. Eine gute Idee reicht nicht aus, um ein Konzept zu erstellen, es ist lediglich der Grundbaustein des Konzeptgerüsts. Die Herausforderung liegt bei einem Konzept darin, jede Facette schlüssig zu gestalten. Alle Teile des Serienkonzepts müssen auf einander aufbauen, sich ergänzen und gegenseitig bestätigen. Das stellte sich für mich als große Herausforderung dar, die ich mir so nicht vorgestellt hatte.

Das Thema der Arbeit spiegelt auch meine Vorgehensweise wieder. Für mich war es wichtig, ein schlüssiges Konzept zu erstellen und dieses Konzept dann durch eine Kalkulation der Produktionskosten zu prüfen und zu bestätigen und abschließend noch eine Vermarktungsstrategie zu erstellen, welche auf die Serie „Verlorenes Paradies“ zugeschnitten ist.

Die Ergebnisse der Kalkulationen zeigen, dass die Serie finanziell im Bereich des Möglichen liegt und nicht den Rahmen sprengt. Sie benennt alle Stellen, die zu einer Produktion gehören und zeigt auf, an was alles gedacht werden muss, um die Serie zum Erfolg zu führen.

Die Vermarktungsstrategie könnte man auch als den Leitfaden ansehen, der „Verlorenes Paradies“ zu einem Erfolg machen soll. Es gibt viele Wege und Möglichkeiten, um auf eine Serie aufmerksam zu machen, wichtig dabei ist, dass man einen Mix der Möglichkeiten kreiert, der auf die Serie zugeschnitten ist. Eine raffinierte Vermarktung verhilft der Serie zu Erfolg und dazu, die Produktionskosten wieder einzuspielen. Es ist nicht einfach, den passenden Mix zu kreieren, ich denke jedoch, dass es mir für „Verlorenes Paradies“ gelungen ist, eine Kombination zu finden, welche die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Serie lenken wird.

Im Großen und Ganzen denke ich, dass es mir gelungen ist, ein stimmiges Serienkonzept mit Kalkulation und Vermarktungsstrategie zu erschaffen, jedoch muss man die Chancen dieses Projekts auch realistisch betrachten. „Verlorenes Paradies“ ist ein experimentelles Format, das nicht bei jedem Zuschauer auf Zustimmung stoßen wird. Die Sender werden dieses Format prüfen und die Risiken genau abwägen, ob sie es wert sind, eingegangen zu werden. Da dieses Format mit seiner prekären Thematik und seiner für

Fazit

Deutschland untypischen Erzählweise viele Risiken in sich birgt, bedarf es einer risikobereiten Redaktion und einer Produktionsfirma, die bereit sind, dieses Projekt umzusetzen. Das zu finden, ist die große Herausforderung dieses Konzepts.

Weitere Überlegungen, die ich für dieses Projekt habe, sind: der Geschichte noch mehr Tiefe zu verleihen, die Beziehungsstrukturen noch komplexer zu gestalten und die Rockergang genauer zu definieren. Sinnvoll ist es sicherlich auch, die Kalkulation weiter zu bearbeiten, um zu sehen, an welchen Stellen man noch Kosten einsparen kann, um sie noch genauer zu machen. Bei der Vermarktungsstrategie kann man auch noch mehr ins Detail gehen und auch dort eine Kostenaufstellung herausarbeiten.

Mein Fazit ist, dass „Verlorenes Paradies“ eine Chance auf dem deutschen TV-Markt verdient hat. Sie ist neu, innovativ und experimentell, hält sich dabei aber an die Regeln, die für erfolgreiche deutsche Eigenproduktionen gelten. Meiner Meinung nach kann sie frischen Wind auf den Markt bringen und vielleicht eine Tür für andere experimentelle Formate öffnen. Ich hoffe, mit diesem Konzept den Zeitgeist getroffen zu haben und andere, die das lesen sollten, dazu zu ermutigen, ihre eigenen Vorstellungen von einer Serie umzusetzen.

Literaturverzeichnis

Internet:

Hüttepohl, Katrin: Science-Fiction, Fantasy oder Mystery?,
<http://www.genreforschung.de/Kapitel/6.htm>, 24. Januar 2011

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie: Fernsehserie,
<http://de.wikipedia.org/wiki/Fernsehserie>, 28. Dezember 2010

Wikipedia – Die freie Enzyklopädie: Dramedy,
<http://de.wikipedia.org/wiki/Dramedy>, 6. Dezember 2010

25 Jahre RTL Television: Highlights,
<http://www.25jahre-rtl-television.de/highlights/>, 24. Januar 2011

Quotenmeter GmbH: «AWZ», «GZSZ», «CSI: Miami»: RTL mit Top-Quoten,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=42055&p3=>, 26. Januar 2011

Quotenmeter GmbH: Quotencheck: «Anna und die Liebe»,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=37158&p3=>, 26. Januar 2011

Quotenmeter GmbH: Quotencheck,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=c&p2=23&p3=>, 26. Januar 2011

Quotenmeter GmbH: Quotencheck: «Alarm für Cobra 11»,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=45216&p3=>, 27. Januar 2011

Quotenmeter GmbH: Quotencheck: «Countdown»,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=40578&p3=>, 4. Februar 2011

Quotenmeter GmbH: Quotencheck: «Navy CIS»,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=45559&p3=>, 27. Januar 2011

Literaturverzeichnis

Quotenmeter GmbH: Quotencheck: «Desperate Housewives»,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=40986&p3=>, 27. Januar 2011

Quotenmeter GmbH: Quotencheck: «Der Bergdoktor»,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=42069&p3=>, 27. Januar 2011

Quotenmeter GmbH: Quotencheck: «Breaking Bad»,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=45787&p3=>, 17. Dezember 2010

Quotenmeter GmbH: «Im Angesicht des Verbrechens»,
<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=41622&p3=>, 16. Dezember 2010

Serienjunkies.de KG: Türkisch für Anfänger,
<http://www.serienjunkies.de/tuerkisch-fuer-anfaenger/>, 8. Februar 2011

Serienjunkies.de KG: Doctor's Diary,
<http://www.serienjunkies.de/doctors-diary/>, 8. Februar 2011

FSK, freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft,
<http://www.spio.de/index.asp?SeitID=2>, 2. Februar 2011

Sat + Kabel, Digital TV. Medien. Breitband.: TV Quoten „CSI : NY“,
http://www.satundkabel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=76585&Itemid=155, 27. Januar 2011

Sat + Kabel, Digital TV. Medien. Breitband.: TV Quoten „Familie Dr. Kleist“,
http://www.satundkabel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=76401&Itemid=155, 27. Januar 2011

Sat.1: Der Crime Sonntag,
http://www.sat1.de/filme_serien/crimesonntag/, 4. Februar 2011

Literaturverzeichnis

ARD.de: Weissensee,

http://programm.ard.de/TV/daserste/weissensee/eid_281066009278719#top, 4. Februar 2011

Arte.tv: Programmübersicht,

<http://www.arte.tv/de/programm/242,date=5/2/2011.html>, 4. Februar 2011

Deutsches Filminstitut: „Im Angesicht des Verbrechens“,

<http://www.filmportal.de/df/5c/Credits,,,,,,,,,2793F305A72A4C51A78B1ABE790164B9credits,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,html>, 16. Dezember 2010

FFFFFOUND!: Hell's Angels,

http://30.media.tumblr.com/tumblr_ld91gbIWEI1qz7lxdo1_500.jpg,
29. Dezember 2010

Filmförderungsanstalt (FFA): Kalkulation Spielfilm,

<http://www.ffa.de/downloads/kalkulationsschemata/KalkulationSpielfilm.xls>,
27. Januar 2011

connexx.av GmbH: Tarifinfo mit Gagentabelle,

http://www.connexx-av.de/meldung_volltext.php?si=1&id=4b264f2ae6af0&akt=filmfernsehproduktion_tarifvertraege&view=&lang=1&view=&si=1&lang=1,
20. Dezember 2010

SESAM Software GmbH: Kalkulationssoftware,

<http://www.sesamsoft.de/>, 27. Januar 2011

Reisinger, Claudia: Product Placement,

<http://www.texter-in.at/themen/product-placement.php>, 3. Februar 2011

Literaturverzeichnis

Bücher:

Karstens, Eric/Schütte, Jörg: Praxishandbuch Fernsehen. Wie TV-Sender arbeiten. 2., aktualisierte Auflage, Wiesbaden 2010

Thompson, Hunter S.: Hell's Angels. 6. Auflage, München 2004

Zeitschriften:

Klesper, Birgit: Themen. Service für Presse, Hörfunk und Fernsehen. TV-Landschaft in Deutschland. Entwicklung und Perspektiven. Verlagsbeilage im journalist, Ausgabe Januar 2011, Rolandseck 2011

Dokumentationen:

N24, Dokumentation: Gangs of America, Hells Angels.
Deutsche Erstausstrahlung 2010

Phoenix, Dokumentation: Die Macht der Rocker. Ausstrahlung 10. Januar 2011,
http://www.phoenix.de/content/phoenix/die_sendungen/die_macht_der_rocker/349232?datum=2011-01-10, 8 Februar 2011

Gesetzestexte:

13. Rundfunkstaatsvertrag (idF v. 1. April 2010), § 15 und § 44

Persönliches Gespräch:

Rolf B. Steinacker, Produktionsleiter der Produktion „SoKo Stuttgart“, Bavaria Fernsehproduktion GmbH, 20. Dezember 2010

Anhang

Anhang

Anhangverzeichnis

1. Drehblockplanung für das Jahr 2011
2. Vor- und Nachkalkulationsschema (Spiel- und Dokumentarfilm)
3. Tarifliche Gagenbandbreite von 50 – 70 Wochenstunden
4. SESAM-Kalkulation
 - Deckblatt
 - Kostenzusammenstellung
 - Buy out
 - Gesamt Kalkulation
 - Gagen Hauptdarsteller
 - Gagen Nebendarsteller
 - Stab ausführlich
 - Urlaubsabgeltung
 - Berufsgenossenschaft
 - Berufsgenossenschaft Darsteller
 - Sozialversicherung Darsteller (AG-Anteil)
 - Sozialversicherung Stab (AG-Anteil)
 - Künstlersozialversicherung (AG-Anteil)

Januar																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
Weihnachtsferien																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
Februar																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
März																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
Block 1																														
April																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Block 1																														
Mai																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
Block 2																														
Juni																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Block 2																														
Juli																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Block 3																														
August																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
Block 3																														
September																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Block 4																														
Oktober																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
Block 4																														
November																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
Herbstferien																														
Dezember																														
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Weihnachtsferien																														

Vor- und Nachkalkulationsschema (Spiel- und Dokumentarfilm) vom _____

für den Film: _____

Produktion:

Format: Aufnahme

Produzent:

Format: Endfassung

Produktionsleitung:

Sprach-Version:

Regie:

Länge:

Kamera:

Szenenbildner:

Cutter:

Vorgesehene
Ateliers:

Vorgesehene
Digitale Studios:

Orte der
Außenaufnahmen:

Digitale Bearbeitung
insgesamt:

Tage

a) Inland:

a) Inland:

Tage

b) Ausland:

b) Ausland:

Tage

Geplanter Drehbeginn:

Rohschnitt:

Tage

Bautage,

Atelier:

Feinschnitt:

Tage

Außenbau:

Sprachaufnahmen:

Tage

Originalmotive:

Geräuschaufnahme

Tage

insgesamt:

Musikaufnahmen:

Tage

Drehtage,

Atelier:

Mischung:

Tage

Originalmotive:

Ablieferung der
Null-Kopie am:

insgesamt:

Reisetage:

Geplanter Drehschluss:

Zusammenstellung

	Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
I.	Vorkosten				
II.	Rechte und Manuskript				
III.	Gagen				
a)	Produktionsstab				
b)	Regiestab				
c)	Ausstattungsstab				
d)	Sonstiger Stab				
e)	Darsteller				
f)	Musiker				
g)	Zusatzkosten Gagen				
IV.	Atelier				
a)	Atelier-Bau				
b)	Außenbau durch Atelier				
c)	Atelier-Dreh				
d)	Abbau Atelier und Außenbau				
V.	Ausstattung und Technik				
a)	Genehmigung und Mieten				
b)	Bau und Ausstattung				
c)	Technische Ausrüstung				
VI.	Reise- und Transportkosten				
a)	Personen				
b)	Lasten				
VII.	Filmmaterial und Bearbeitung				
VIII.	Endfertigung				
IX.	Versicherungen				
X.	Allgemeine Kosten				
XI.	Kostenmindernde Erträge (./.)				

	Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
A.	Fertigungskosten				
B.	Handlungskosten	% v A			
C.	Überschreitungsreserve	% v A			
D.	Zwischensumme				
E.	Finanzierungskosten (Anlage)				
F.	Treuhandgebühren				
G.	Completion Bond Kosten				
H.	Herstellungskosten				

_____, den _____

Produzent _____ Regisseur _____ Produktionsleiter _____

Position		Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
I. Vorkosten					
1.	Casting				
2.	Probeaufnahmen				
3.	Motivsuche				
4.	Kosten für Kalkulation und Drehplan				
5.	Reisekosten				
6.	Recherchekosten				
7.	Rechts- und Beratungskosten				
8.	Sonstiges (Anlage)				
II. Rechte und Manuskript					
9.	Verfilmungsrechte/ Option				
10.	Drehbuch				
11.	Drehbuch/ Buy Out-Anteil				
12.	Drehbuchbearbeitung				
13.	Synchronbuch				
14.	Archivrechte				
15.	Ausschnittrechte				
16.	Textrechte				
17.	Interpretationsrechte (Musik)				
18.	Verlagsrechte (Musik)				
19.	Kompositionsrechte Filmmusik				
20.	Dolby Lizenz				
21.	Sonstiges (Anlage)				
Übertrag:					

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
<i>Übertrag:</i>				

III. Gagen

a) Produktionsstab				
22. Produzent				
23. Koproduzent				
24. Executive Producer				
25. Associate Producer				
26. Line Producer				
27. Herstellungsleiter				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
28. Produktionsleiter				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
29. Produktionsleiter				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
30. Produktionsleiter				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
31. Produktionsleiter-Assistent				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
32. Aufnahmeleiter				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
33. Aufnahmeleiter				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
34. Aufnahmeleiter				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
35. Aufnahmeleiter (Synchron)				
Pauschale oder vom _____ bis _____ = Tage Wochen à Monate				
<i>Übertrag:</i>				

Position		Name		Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
				<i>Übertrag:</i>		
36.	Produktionssekretärin					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
37.	Produktionssekretärin					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
38.	Kassierer					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
39.	Filmgeschäftsführer					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
40.	Filmgeschäftsführer					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
41.	Filmgeschäftsführer					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
42.	Buchhaltung					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
43.	Lohnbuchhaltung					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
44.						
b) Regiestab						
45.	Regisseur					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
46.	Regie-Assistent					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
47.	Regie-Assistent					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage	Wochen à			
			Monate			
				<i>Übertrag:</i>		

Position					Name		Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
Übertrag:									
48.	Dialog-Coach								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
49.	Continuity								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
50.	Storyboard								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
51.	Casting Director								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
52.	Casting Assistenten (Anlage)								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
53.	Dialog-Regisseur (Synchron)								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
54.	1. Kameramann								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
55.	Schwenker								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
56.	1. Kamera-Assistent								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
57.	Kamera-Assistent								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
58.	Material-Assistent								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
59.	2. Kameramann								
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage Wochen à Monate			
Übertrag:									
Position		Name					Kostenvor- anschlag	endgültige Herstellungs- Kosten	Abweichung

					€	€	€
					<i>Übertrag:</i>		
60.	2. Kamera-Assistent						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
61.	Tonmeister						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
62.	Tonassistent						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
63.	Sound Designer						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
64.	Ton Cutter						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
65.	Ton Cutter-Assistent						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
66.	Play-Back-Assistent						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
67.	Cutter						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
68.	Cutter-Assistent						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
69.	Cutter-Assistent						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
70.	Synchron-Cutter						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
71.	Synchroncutter-Assistent						
	Pauschale oder vom	_____	bis _____	= Tage Wochen à Monate			
					<i>Übertrag:</i>		
Position		Name			Kostenvor- anschlag	endgültige Herstellungs- Kosten	Abweichung
					€	€	€
					<i>Übertrag:</i>		

72.	Standfotograf							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
73.	Script							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
74.	Fachmännischer Beirat							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		

c) Ausstattungsstab

75.	Produktions Designer/Szenenbildner							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
76.	Architekt							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
77.	Architekt							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
78.	Ausstatter							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
79.	Kunstmaler							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
80.	Bildhauer							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
81.	Außenrequisiteur							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
82.	Außenrequisiteur							
	Pauschale oder vom		bis		=	Tage		
						Wochen à		
						Monate		
						Übertrag:		

Position	Name	Kostenvoranschlag	endgültige Herstellungskosten	Abweichung
		€	€	€
Übertrag:				
83.	Set Dresser			
	Tage			

	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate				
84.	Innenrequisiteur					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
85.	Innenrequisiteur					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
86.	Requisitenhilfe					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
87.	Kostümbildner					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
88.	Kostümbildner-Assistent					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
89.	Garderobier					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
90.	Garderobier					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
91.	Garderobier					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
92.	Garderobier					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
93.	Schneiderin					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
94.	Garderoben-Aushilfe					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
Übertrag:						

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
Übertrag:				
95.	Chef-Maskenbildner			
	Tage			

	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
96.	SFX Maskenbildner				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
97.	Maskenbildner				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
98.	Maskenbildner				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
99.	Maskenbildner				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
100.	Maskenbildner-Aushilfen				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
101.					
102.					
103.					
104.					
105.					

d) Sonstiger Stab

106.	Oberbeleuchter				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
107.	Beleuchter				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
108.	Beleuchter				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			
Übertrag:					

Position		Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
Übertrag:					
109.	Beleuchter				
		Tage			
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Wochen à Monate			

110.	Aggregatfahrer								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
111.	Drehbühnenmeister								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
112.	Drehbühnenmann								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
113.	Drehbühnenmann								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
114.	Drehbühnenmann								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
115.	Baubühnenmeister								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
116.	Baubühnenmann								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
117.	Baubühnenmann								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
118.	Baubühnenmann								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
119.	Baubühnenmann								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
120.	Produktionsfahrer								
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate				
Übertrag:									

Position		Name		Kostenvor- anschlag	endgültige Herstellungs- Kosten	Abweichung
				€	€	€
Übertrag:						
121.	Produktionsfahrer					
	Pauschale oder vom		bis	=	Tage Wochen à Monate	
122.	Produktionsfahrer					

	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
123.	Wachmann/ Sanitär					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
124.	Geräuschemacher					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
125.	Pyrotechniker, SFX					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
126.	Pyrotechniker, SFX					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
127.	Sonstige Hilfskräfte					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
128.	Special Effects					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
129.	Special Effects					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
130.	Visual Effects					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
131.	Kinderbetreuung					
	Pauschale oder vom _____ bis _____ =	Tage Wochen à Monate				
Übertrag:						

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
Übertrag:				
e) Darsteller				
132.	Hauptdarsteller (Anlage)			
133.	Nebendarsteller (Anlage)			
134.	Tagesrollen (Anlage)			

135.	Komparsen (Anlage)			
136.	Komparsen Casting			
137.	Artisten/Stuntmen/Double (Anlage)			
138.	Stunt-Koordinator			
139.	Choreograph			
140.	Tänzer			
141.	Synchronsprecher			
142.	Kommentarsprecher			
143.	Interviewpartner			
144.	Weitere Personalkosten (Anlage)			
145.				

f) Musiker

146.	Musiker im Bild (Anlage)			
147.	Musiker im Aufnahmestudio (Anlage)			
148.	Dirigent (Anlage)			
149.	Sänger und Chor (Anlage)			
150.	Instrumentenmiete und Transport (Anlage)			
151.	Notenschreibarbeiten (Anlage)			
152.				
	Übertrag:			

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
g) Zusatzkosten Gagen				
153.	Samstags- und Sonntagsarbeit			
154.	Überstunden			
155.	Urlaubsabgeltung			
156.	Zusatzverpflegung			
157.	Berufsgenossenschaft			
158.	Sozialversicherung (Arbeitgeberanteil)			
159.	Künstlersozialversicherung (Arbeitgeberanteil)			
160.	Pauschale Lohnsteuer			
161.				

IV. Atelier

a) Atelier-Bau

162.	Hallenmiete	Atelier	Tage à			
163.	Hallenmiete	Atelier	Tage à			
164.	Miete Vorbauhalle	Atelier	Tage à			
165.	Miete Nebenräume	Atelier	Tage à			
166.	Heizung					
167.	Reinigung					
168.	Feuerwehr					
169.	Telefonkosten					
170.	Löhne Baubühne*					
171.	Material für Bau (Kauf)					
172.	Baufundus (Miete)*					
173.	Geräte und Maschinen*					
174.	Stromkosten					
*vom Atelier berechnet						
Übertrag:						

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
	<i>Übertrag:</i>			
175.	An- und Abtransporte			
176.				
177.				
b)	Außenbau durch Atelier			
178.	Löhne Baubühne*			
179.	Material für Bau (Kauf)			
180.	Baufundus (Miete)*			
181.	Geräte und Maschinen*			
182.	Lastentransporte			
183.	Personentransporte			
184.	Tage- und Übernachtungsgelder			
185.				
186.				
c)	Atelier Dreh			
187.	Hallenmiete			
188.	Hallenmiete			
189.	Miete Nebenräume			
190.	Heizung			
191.	Reinigung			
192.	Feuerwehr			
193.	Telefon			
194.	Löhne Beleuchter*			
195.	Löhne Drehbühne*			
196.	Beleuchtungsgeräte*			
197.	Verbrauch und Schaden (Beleuchtungsgeräte)*			
198.	Technische Geräte und Material*			
*vom Atelier berechnet				
	<i>Übertrag:</i>			

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
	<i>Übertrag:</i>			
199.	Kran, Elemack, Dolly etc. *			
200.	Stromkosten			
201.	Transportfahrzeuge*			
202.	Aufpro-, Rückpro-Anlage			
203.	Blue-Screen-Anlage			
204.				
205.				

d) Abbau Atelier und Außenbau

206.	Hallenmiete			
207.	Löhne Abbau*			
208.	Geräte und Maschinen			
209.	Reinigung, Müllabfuhr			
210.	Lastentransporte			
211.	Personentransporte			
212.				

V. Ausstattung und Technik

a) Genehmigungen und Mieten

213.	Drehgenehmigungen			
214.	Drehgenehmigungen			
215.	Motivnebenkosten			
216.	Absperrungen			
217.	Polizei- und Feuerwehreinsätze			
218.	Mieten für Büroräume			
219.	Mieten für sonstige Räume			
	<i>Übertrag:</i>			

*vom Atelier berechnet

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
<i>Übertrag:</i>				
220.	Telefon			
221.				
222.				
b) Bau und Ausstattung				
223.	Material für Bau (Kauf)			
224.	Baufundus (Miete)			
225.	Geräte und Maschinen			
226.	An- und Abtransporte			
227.	Sonstige Baukosten			
228.	Reinigung, Müllabfuhr			
229.	Kostüm (Kauf)			
230.	Kostüm (Miete)			
231.	Kostüm (Anfertigung)			
232.	Kostümtransporte			
233.	Schminkmaterial und Haarteile (Kauf)			
234.	Schminkmaterial und Haarteile (Miete)			
235.	Requisiten (Kauf)			
236.	Requisiten (Miete)			
237.	Requisitentransporte			
238.	Fahrzeuge im Bild			
239.	Großrequisiten im Bild			
240.	Tiere und Nebenkosten			
241.	Gärtnerarbeiten			
242.	Pyrotechnik-Material (ggf. Anlage)			
243.	Spezialeffekt-Material			
<i>Übertrag:</i>				

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungs- Kosten €	Abweichung €
	<i>Übertrag:</i>			
244.	Modellbau			
245.				
246.				
247.				
c)	Technische Ausrüstung			
248.	Kamera (Anlage)			
249.	Kamerazubehör und Verbrauch			
250.	Zusätzliche Kameraausrüstung			
251.	Hubschrauber, Aufnahmewagen			
252.	Tonapparatur			
253.	Tonzubehör und Verbrauch			
254.	Playbackanlage			
255.	Sprechfunkgeräte etc.			
256.	Beleuchtungsgeräte			
257.	Verbrauch, Schaden (Beleuchtungsgeräte)			
258.	Technische Geräte			
259.	Verbrauch, Schaden (Technische Geräte)			
260.	Kran, Elemack, Dolly usw.			
261.	Aggregat*			
262.	Stromkosten incl. Anschlussgebühren			
263.	Lastwagen für Beleuchtungsgeräte *			
264.	Lastwagen für Bühnengeräte *			
265.	Kameratransportwagen *			
266.	Tongerätewagen *			
267.	Produktionsfahrzeug *			
*incl. Km-Geld und Benzin	<i>Übertrag:</i>			

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
	<i>Übertrag:</i>			
268.	Produktionsfahrzeug*			
269.	Produktionsfahrzeug*			
270.	Wohnwagen etc.*			
271.	Bus*			
272.	Berufsgenossenschaft			
	*incl. Km-Geld und Benzin			

VI. Reise- und Transportkosten

a) Personen

273.	Reisekosten zum Drehort – Inland			
274.	Reisekosten zum Drehort – Ausland			
275.	Tage- und Übernachtungsgelder am Drehort – Inland			
276.	Tage- und Übernachtungsgelder am Drehort – Ausland			
277.	Reisekosten zu Synchron/Endfertigung			
278.	Tage- und Übernachtungsgelder Synchron/Endfertigung			
279.	Sonstige Personentransporte			
280.	km-Geld und Benzin			
281.				
282.				

b) Lasten

283.	Transport am Drehort - Inland			
284.	Transport zum Drehort - Inland			
285.	Transport am Drehort – Ausland			
286.	Transport zum Drehort – Ausland			
287.	Sonstige Lastentransporte			
288.	Sonstige Lastentransporte			
	<i>Übertrag:</i>			

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
	<i>Übertrag:</i>			
289.	Zoll- und Grenzkosten			
290.				

VII. Filmmaterial und Bearbeitung

291.	Rohfilmmaterial (Anlage)			
292.	Tonbandmaterial (Anlage)			
293.	Kopierwerksleistungen (Anlage)			
294.	Digitale Bildbearbeitung (Anlage)			
295.	Visual Effects			
296.	Tonüberspielung			
297.	Video- und MAZ-Bearbeitung			
298.	Fotomaterial + Fotobearbeitung			
299.	Elektronic Press Kid			
300.	Trailer			

VIII. Endfertigung

301.	Vorführung			
302.	Schneideraum (Bild)			
303.	Schneideraum (Ton)			
304.	Schneideraummaterial			
305.	Nummeriermaschine etc.			
306.	Sprachaufnahmen			
307.	Geräuschaufnahmen			
308.	Musikaufnahmen			
309.	Sounddesign			
310.	Mischung			
	<i>Übertrag:</i>			

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
	<i>Übertrag:</i>			
311.	IT-Mischung			
312.				

IX. Versicherungen

313.	Ausfallversicherung			
314.	Negativversicherung			
315.	Haftpflichtversicherung			
316.	Unfallversicherung			
317.	Feuerregressversicherung			
318.	Apparateversicherung			
319.	Kassenversicherung			
320.	Reisegepäckversicherung			

X. Allgemeine Kosten

321.	Vervielfältigungen			
322.	Büromaterial			
323.	Bürogeräte (Miete)			
324.	Telefon, Porto			
325.	Übersetzungen			
326.	Kleine Ausgaben			
327.	Bewirtungen			
328.	FSK-, FBW-Gebühren			
329.	Produzentenverband			
330.	Produktionspresse			
331.	PR-Kosten			
332.	Rechts- und Steuerberatung			
	<i>Übertrag:</i>			

Position	Name	Kostenvor- anschlag €	endgültige Herstellungskosten €	Abweichung €
	<i>Übertrag:</i>			
333.	Projektberatung			
334.	Projektüberwachung			
335.				

XI. Kostenmindernde Erträge (./.)

336.	aus Versicherungsleistungen			
337.	aus Verkauf von Sachen (Fundus etc.)			
338.	aus Verkauf von Rechten (Musik etc.)			
339.	aus Werbung, von Sponsoren etc.			

A. Hauptdarsteller

[illegible]

Darsteller-Gagen

B. Neben-Darsteller + Tagesrollen

[illegible]

C. Komparsen

[illegible]

Reisekosten

[illegible]

Filmmaterial und Bearbeitung

Rohfilmmaterial

Negativ

_____	m	Bild	-	_____	a	_____	=	_____
_____	m	Bild	-	_____	a	_____	=	_____
_____	m	Dup	-	_____	a	_____	=	_____

Positiv

_____	m	Bild	-	Farbe	_____	a	_____	=	_____
_____	m	Bild	-	Schwarz-weiß	_____	a	_____	=	_____
_____	m	Ton	-	_____	_____	a	_____	=	_____
_____	m	Dup	-	_____	_____	a	_____	=	_____
_____	m	Magnetton Kaufbänder		_____	_____	a	_____	=	_____
_____	m	Magnetton Kaufbänder		_____	_____	a	_____	=	_____
Rollen Magnetton Mietbänder				_____	Wochen	a	_____	=	_____
							insgesamt:		_____

Anlage zu Pos. 293

Anlage zu Kopierwerksleistungen

Anlage zu Pos. 294

Anlage Digitale Bildbearbeitung

Tarifliche Gagenbandbreite von 50 - 70 Wochenstunden.

Eingerechnet sind bei den Gagensummen für 60, 65 und 70 Stunden die Zuschläge für tägliche und wöchentliche Mehrarbeit sowie erforderliche Nachtarbeit.

	€/Std. Tarif	zzgl. 25%	zzgl. 50%	zzgl. 100%	NZ. 25%	€/ Wo. Tarif	60 Std. (25%)	65 Std. (50%) (NZ6)	70 Std. (50%) (NZ20)
Regieassistent	23,00	28,75	34,50	46,00	5,75	1150	1438	1645	1955
Continuity	18,52	23,15	27,78	37,04	4,63	926	1158	1324	1574
Skript	14,40	18,00	21,60	28,80	3,60	720	900	1030	1224
Produktionsleitung	30,52	38,15	45,78	61,04	7,63	1526	1908	2182	2594
Produktionsassistent	21,58	26,98	32,37	43,16	5,40	1079	1349	1543	1834
Aufnahmeleitung	23,00	28,75	34,50	46,00	5,75	1150	1438	1645	1955
2. AL (SET AL)	16,28	20,35	24,42	32,56	4,07	814	1018	1164	1384
Motiv AL	16,28	20,35	24,42	32,56	4,07	814	1018	1164	1384
Filmgeschäftsführer	22,38	27,98	33,57	44,76	5,60	1119	1399	1600	1902
Filmbuchhaltung	16,28	20,35	24,42	32,56	4,07	814	1018	1164	1384
Prod. sekretariat	15,88	19,85	23,82	31,76	3,97	794	993	1135	1350
Produktionsfahrer	11,80	14,75	17,70	23,60	2,95	590	738	844	1003
Kamera	49,66	62,08	74,49	99,32	12,42	2483	3104	3551	4221
Kameraschwenker	27,00	33,75	40,50	54,00	6,75	1350	1688	1931	2295
Kameraassistent	22,80	28,50	34,20	45,60	5,70	1140	1425	1630	1938
Materialassistent	16,28	20,35	24,42	32,56	4,07	814	1018	1164	1384
Filmeditor	25,44	31,80	38,16	50,88	6,36	1272	1590	1819	2162
Editorassistent	14,66	18,33	21,99	29,32	3,67	733	916	1048	1246
2. Editorassistent	12,62	15,78	18,93	25,24	3,16	631	789	902	1073
Szenenbild	27,48	34,35	41,22	54,96	6,87	1374	1718	1965	2336
Szenenbild-Assi	19,12	23,90	28,68	38,24	4,78	956	1195	1367	1625
Außen-Requisite	20,96	26,20	31,44	41,92	5,24	1048	1310	1499	1782
Innen-Requisite	18,52	23,15	27,78	37,04	4,63	926	1158	1324	1574
Kostümbild	25,44	31,80	38,16	50,88	6,36	1272	1590	1819	2162
Kostüm-Assistent	17,90	22,38	26,85	35,80	4,48	895	1119	1280	1522
Kostümberatung	21,78	27,23	32,67	43,56	5,45	1089	1361	1557	1851
Gardrobe	17,40	21,75	26,10	34,80	4,35	870	1088	1244	1479
Maske	21,78	27,23	32,67	43,56	5,45	1089	1361	1557	1851
Ton	25,94	32,43	38,91	51,88	6,49	1297	1621	1855	2205
Tonassistent	18,52	23,15	27,78	37,04	4,63	926	1158	1324	1574
						Tarifpauschale als	Tarifgage pro Woche		
						Wochengage für	bei Höchstarbeitszeit		
						50 Std. pro Woche	13 Std. pro Tag		

Vor- bzw./und Nachkalkulation

17.01.2011

für den Film

Pilotfolge Verlorenes Paradies

Format:	Color	Digital	Produktion:	Colin Zech
Version:	1			
Länge:	45,00 min		Regie:	n nb
	(1 x 45.00 min.)		Kamera:	n nb
			Szenenbild:	n nb
			Herst./Prod.leitung:	n nb

Vorgesehene Ateliers:**Orte Außenaufnahmen:**

- a) Inland Deutschland
b) Ausland

Geplanter Drehbeginn: 17.03.2011

Bautage:	Atelier:	0
	Außenbau:	0
	Originalmotive:	0
	<u>insgesamt:</u>	<u>0</u>

Drehtage:	Atelier:	0
	Außenbau:	0
	Originalmotive:	6
	<u>insgesamt:</u>	<u>6</u>

Reisetage:	<u>0</u>
-------------------	----------

Geplanter Drehschluss: 25.03.2011**Rohschnitt:** 3 (Tage)**Feinschnitt:** 3 (Tage)**Sprachaufnahmen:** 0 (Tage)**Geräuschaufnahmen:** 0 (Tage)**Musikaufnahmen:** 0 (Tage)**Mischung** 3 (Tage)**Ablieferung der 0-Kopie:**

Kostenzusammenstellung

1. Vorkosten	0,00
2. Rechte und Manuskript	32.000,00
3. Gagen	
1. Produktionsstab	20.738,60
2. Regiestab	49.806,10
3. Ausstattungsstab	26.158,80
4. Sonstiger Stab	23.760,80
5. Darsteller	42.150,00
6. Musiker	0,00
7. Zusatzkosten Gagen	35.062,67
4. Atelier	
1. Atelier-Bau	0,00
2. Außenbau durch Atelier	11.000,00
3. Atelier Dreh	0,00
4. Abbau Atelier und Außenbau	0,00
5. Ausstattung und Technik	
1. Genehmigung und Mieten	28.500,00
2. Bau und Ausstattung	10.500,00
3. Technische Ausrüstung	19.150,00
6. Reise- und Transportkosten	
1. Personen	28.151,70
2. Lasten	0,00
7. Filmmaterial und Bearbeitung	18.800,00
8. Endfertigung	14.500,00
9. Versicherungen	6.000,00
10. Allgemeine Kosten	5.300,00
11. Kostenmindernde Erträge (./.)	0,00
A. Netto-Fertigungskosten (inkl. Buy out)	406.187,37
B. Handlungskosten 6,00 %, ab einem Betrag von 0,00 : 0,00 %	24.371,24
C. Überschreitungsreserve 7,50 % von A	30.464,05
D. Producers Fee	0,00
E. Completion Bond	0,00
F. Finanzierungskosten	0,00
G. Treuhandgebühren	0,00
H. Zwischensumme	461.022,66
I.	0,00
J. Netto-Herstellungskosten	461.022,66

 Produzent

 Herst./Prod.leiter

Buy out

Position		EUR
1. Vorkosten		
2. Rechte und Manuskript		
10. Drehbuch	100,00%	15.000,00
11. Drehbuch / Buy Out-Anteil	100,00%	15.000,00
19. Kompositionsrechte Filmmusik	100,00%	2.000,00
		32.000,00
3. Gagen		
2) Regiestab		
45. Regisseur	15,00%	2.608,70
		2.608,70
4. Atelier		
5. Ausstattung und Technik		
6. Reise- und Transportkosten		
7. Filmmaterial und Bearbeitung		
8. Endfertigung		
9. Versicherungen		
10. Allgemeine Kosten		
11. Kostenmindernde Erträge (/.)		
Gesamtsumme:		<u>34.608,70</u>

Position	EUR
1. Vorkosten	
2. Rechte und Manuskript	
10. Drehbuch	15.000,00
zzgl. Buy out: 100,00 % / 15.000,00	
11. Drehbuch / Buy Out-Anteil	15.000,00
zzgl. Buy out: 100,00 % / 15.000,00	
19. Kompositionsrechte Filmmusik	2.000,00
zzgl. Buy out: 100,00 % / 2.000,00	
	32.000,00
3. Gagen	
1) Produktionsstab	
24. Executive Producer	
vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 350,00	5.600,00
28. Produktionsleiter	
vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 300,00	4.800,00
31. Produktionsleiter-Assistent	
vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 212,00	3.392,00
32. Aufnahmeleiter	
vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 205,00	3.280,00
33.2. Aufnahmeleiter	
vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à (s. Ausführl. Stab)	1.746,60
34. Motivaufnahmeleiter	
vom 11.03.2011 bis 28.03.2011 12,00 Ta. à 160,00	1.920,00
	20.738,60
2) Regiestab	
45. Regisseur	17.391,30
zzgl. Buy out: 15,00 % / 2.608,70	
46. Regie-Assistent	
vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 226,00	3.616,00
49. Continuity	
vom 14.03.2011 bis 29.03.2011 12,00 Ta. à 182,00	2.184,00
54.1. Kameramann	
vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à (s. Ausführl. Stab)	8.732,00
56.1. Kamera-Assistent	
vom 15.03.2011 bis 29.03.2011 11,00 Ta. à (s. Ausführl. Stab)	2.891,00
58. Material-Assistent	
vom 15.03.2011 bis 29.03.2011 11,00 Ta. à 240,00	2.640,00

Position	EUR
59.2. Kameramann vom 22.03.2011 bis 23.03.2011 2,00 Ta. à 620,80	1.241,60
60.2. Kamera-Assistent vom 22.03.2011 bis 23.03.2011 2,00 Ta. à 160,00	320,00
61. Tonmeister vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 324,20	2.917,80
62. Tonassistent vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 231,60	2.084,40
67. Cutter vom 16.03.2011 bis 01.04.2011 13,00 Ta. à 232,00	3.016,00
68. Cutter-Assistent vom 16.03.2011 bis 01.04.2011 13,00 Ta. à 144,00	1.872,00
72. Standfotograf vom 21.03.2011 bis 25.03.2011 5,00 Ta. à 180,00	900,00
	49.806,10
3) Ausstattungsstab	
75. Produktionsdesigner / Szenenbildner vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 264,00	4.224,00
81. Außenrequisiteur vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à (s. Ausführl. Stab)	3.688,00
84. Innenrequisiteur vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à (s. Ausführl. Stab)	3.259,20
87. Kostümbildner vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 250,00	4.000,00
88. Kostümbildner-Assistent vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 176,00	2.816,00
89. Garderobier vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 217,00	1.953,00
90. Garderobier vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 217,00	1.953,00
95. Chef-Maskenbildner vom 15.03.2011 bis 25.03.2011 9,00 Ta. à (s. Ausführl. Stab)	2.339,60
97. Maskenbildner vom 15.03.2011 bis 25.03.2011 9,00 Ta. à 214,00	1.926,00
	26.158,80
4) Sonstiger Stab	
106. Oberbeleuchter vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 324,30	2.918,70
107. Beleuchter vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 231,00	2.079,00
108. Beleuchter vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 231,00	2.079,00

Position	EUR
109. Beleuchter vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 231,00	2.079,00
111. Drehbühnenmeister vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 324,30	2.918,70
116. Baubühnenmann vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 191,20	3.059,20
117. Baubühnenmann vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 191,20	3.059,20
120. Produktionsfahrer vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 116,00	1.856,00
121. Produktionsfahrer vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 116,00	1.856,00
122. Produktionsfahrer vom 11.03.2011 bis 01.04.2011 16,00 Ta. à 116,00	1.856,00
	23.760,80
5) Darsteller	
132. Hauptdarsteller (Anlage) (s. Anlage)	6.600,00
133. Nebendarsteller (Anlage) (s. Anlage)	25.800,00
134. Komparsen (Anlage) (s. Anlage)	9.750,00
	42.150,00
7) Zusatzkosten Gagen	
155. Urlaubsabgeltung (s. Anlage)	12.098,20
157. Berufsgenossenschaft (s. Anlage)	2.056,94
158. Sozialversicherung (AG-Anteil) (s. Anlage)	18.411,53
159. Künstlersozialversicherung (AG-Anteil) (s. Anlage)	2.496,00
	35.062,67
4. Atelier	
2) Außenbau durch Atelier	
180. Baufundus (Miete)	11.000,00
	11.000,00
5. Ausstattung und Technik	
1) Genehmigung und Mieten	
213. Drehgenehmigungen	1.575,00
214. Drehgenehmigungen	15.750,00
215. Motivnebenkosten	525,00
216. Absperrungen	3.150,00
218. Mieten für Büroräume	4.500,00

Position	EUR
219. Mieten für sonstige Räume	2.000,00
220. Telefon	1.000,00
	28.500,00
2) Bau und Ausstattung	
230. Kostüm (Miete)	9.000,00
233. Schminkmaterial und Haarteile (Kauf)	1.500,00
	10.500,00
3) Technische Ausrüstung	
248. Kamera (Anlage)	7.000,00
249. Kamerazubehör und Verbrauch	1.050,00
250. Zusätzliche Kameraausrüstung	2.000,00
252. Tonapparatur	1.680,00
253. Tonzubehör und Verbrauch	140,00
255. Sprechfunkgeräte etc.	980,00
256. Beleuchtungsgeräte (inkl. LKW)	5.600,00
257. Verbrauch, Schaden (Beleuchtungsgeräte)	560,00
262. Stromkosten incl. Anschlußgebühren	140,00
	19.150,00
6. Reise- und Transportkosten	
1) Personen	
273. Reisekosten zum Drehort - Inland	3.200,00
275. Tage- und Übernachtungsgelder am Drehort - Inland	4.480,00
279. Sonstige Personentransporte	14.471,70
280. km-Geld und Benzin	6.000,00
	28.151,70
7. Filmmaterial und Bearbeitung	
294. Digitale Bildbearbeitung (Anlage)	8.800,00
300. Trailer / Generaltitel	10.000,00
	18.800,00
8. Endfertigung	
302. Schneiderraum (Bild)	6.000,00
303. Schneiderraum (Ton)	8.500,00
	14.500,00
9. Versicherungen	

Position	EUR
313. Ausfallversicherung (komplettes Paket)	6.000,00
	6.000,00
10. Allgemeine Kosten	
322. Büromaterial	400,00
323. Bürogeräte (Miete)	500,00
324. Telefon, Porto	1.400,00
331. PR-Kosten	2.500,00
332. Rechts- und Steuerberatung	500,00
	5.300,00
11. Kostenmindernde Erträge (/.)	

Anlage zu Position 132

Hauptdarsteller (Anlage)

Rolle Besetzung (Name und Wohnort)	Drehtage	Tagesgage	Gage	Gesamt / Pauschal
Alexander Wolff nnb	6	800,00	4.800,00	4.800,00
Sarah Sidler nnb	3	600,00	1.800,00	1.800,00
Summe:				6.600,00
zzgl. Buy out:				0,00
Summe inkl. Buy out:				6.600,00

Anlage zu Position 133

Nebendarsteller (Anlage)

Rolle Besetzung (Name und Wohnort)	Drehtage	Tagesgage	Gage	Gesamt / Pauschal
Ben Jansen nnb	1	400,00	400,00	400,00
Dr. Wohlfahrt nnb	1	1800,00	1.800,00	1.800,00
Franzi nnb	2	1000,00	2.000,00	2.000,00
Juri nnb	3	800,00	2.400,00	2.400,00
Kommissar Till Hansen nnb	1	1400,00	1.400,00	1.400,00
Leif nnb	1	1800,00	1.800,00	1.800,00
Mick Damovic nnb	1	1500,00	1.500,00	1.500,00
Natalya nnb	1	1400,00	1.400,00	1.400,00
Paule nnb	3	800,00	2.400,00	2.400,00
Peter Jansen nnb	1	2000,00	2.000,00	2.000,00
Rainer Graf nnb	1	1500,00	1.500,00	1.500,00
Szoltan nnb	3	800,00	2.400,00	2.400,00
Tarik nnb	2	900,00	1.800,00	1.800,00
Valentin Graf nnb	2	1500,00	3.000,00	3.000,00
Summe:				25.800,00
zzgl. Buy out:				0,00
Summe inkl. Buy out:				25.800,00

Stab ausführlich

Text	EUR
1. Produktionsstab	
24. <u>Executive Producer</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 350,00 = 1.400,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 350,00 = 2.450,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 350,00 = 1.750,00	
	5.600,00
28. <u>Produktionsleiter</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 300,00 = 1.200,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 300,00 = 2.100,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 300,00 = 1.500,00	
	4.800,00
31. <u>Produktionsleiter-Assistent</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 212,00 = 848,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 212,00 = 1.484,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 212,00 = 1.060,00	
	3.392,00
32. <u>Aufnahmeleiter</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 205,00 = 820,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 205,00 = 1.435,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 205,00 = 1.025,00	
	3.280,00
33. <u>2. Aufnahmeleiter</u>	
V1 vom 16.03.2011 bis 16.03.2011 1,00 Ta. à 160,00 = 160,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 203,80 = 1.426,60	
A1 vom 26.03.2011 bis 28.03.2011 1,00 Ta. à 160,00 = 160,00	
	1.746,60
34. <u>Motivaufnahmeleiter</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 160,00 = 640,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 160,00 = 1.120,00	
A1 vom 26.03.2011 bis 28.03.2011 1,00 Ta. à 160,00 = 160,00	
	1.920,00
2. Regiestab	
45. <u>Regisseur</u>	
Pauschal	
	17.391,30
zzgl. Buy out: 15,00 % / 2.608,70	
46. <u>Regie-Assistent</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 226,00 = 904,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 226,00 = 1.582,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 226,00 = 1.130,00	
	3.616,00
49. <u>Continuity</u>	
V1 vom 14.03.2011 bis 16.03.2011 3,00 Ta. à 182,00 = 546,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 182,00 = 1.274,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 29.03.2011 2,00 Ta. à 182,00 = 364,00	
	2.184,00

Stab ausführlich

Text	EUR
54. <u>1. Kameramann</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 488,00 = 1.952,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 620,00 = 4.340,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 488,00 = 2.440,00	
	8.732,00
56. <u>1. Kamera-Assistent</u>	
V1 vom 15.03.2011 bis 16.03.2011 2,00 Ta. à 224,00 = 448,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 285,00 = 1.995,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 29.03.2011 2,00 Ta. à 224,00 = 448,00	
	2.891,00
58. <u>Material-Assistent</u>	
V1 vom 15.03.2011 bis 16.03.2011 2,00 Ta. à 240,00 = 480,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 240,00 = 1.680,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 29.03.2011 2,00 Ta. à 240,00 = 480,00	
	2.640,00
59. <u>2. Kameramann</u>	
D1 vom 22.03.2011 bis 23.03.2011 2,00 Ta. à 620,80 = 1.241,60	
	1.241,60
60. <u>2. Kamera-Assistent</u>	
D1 vom 22.03.2011 bis 23.03.2011 2,00 Ta. à 160,00 = 320,00	
	320,00
61. <u>Tonmeister</u>	
D1 vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 324,20 = 2.917,80	
	2.917,80
62. <u>Tonassistent</u>	
D1 vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 231,60 = 2.084,40	
	2.084,40
67. <u>Cutter</u>	
D1 vom 16.03.2011 bis 25.03.2011 8,00 Ta. à 232,00 = 1.856,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 232,00 = 1.160,00	
	3.016,00
68. <u>Cutter-Assistent</u>	
D1 vom 16.03.2011 bis 25.03.2011 8,00 Ta. à 144,00 = 1.152,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 144,00 = 720,00	
	1.872,00
72. <u>Standfotograf</u>	
D1 vom 21.03.2011 bis 25.03.2011 5,00 Ta. à 180,00 = 900,00	
	900,00
3. Ausstattungsstab	
75. <u>Produktionsdesigner / Szenenbildner</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 264,00 = 1.056,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 264,00 = 1.848,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 264,00 = 1.320,00	
	4.224,00

Stab ausführlich

Text	EUR
81. <u>Außenrequisiteur</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 206,00 = 824,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 262,00 = 1.834,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 206,00 = 1.030,00	
	3.688,00
84. <u>Innenrequisiteur</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 182,00 = 728,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 231,60 = 1.621,20	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 182,00 = 910,00	
	3.259,20
87. <u>Kostümbildner</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 250,00 = 1.000,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 250,00 = 1.750,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 250,00 = 1.250,00	
	4.000,00
88. <u>Kostümbildner-Assistent</u>	
V1 vom 11.03.2011 bis 16.03.2011 4,00 Ta. à 176,00 = 704,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 176,00 = 1.232,00	
A1 vom 28.03.2011 bis 01.04.2011 5,00 Ta. à 176,00 = 880,00	
	2.816,00
89. <u>Garderobier</u>	
D1 vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 217,00 = 1.953,00	
	1.953,00
90. <u>Garderobier</u>	
D1 vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 217,00 = 1.953,00	
	1.953,00
95. <u>Chef-Maskenbildner</u>	
V1 vom 15.03.2011 bis 16.03.2011 2,00 Ta. à 217,80 = 435,60	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 272,00 = 1.904,00	
	2.339,60
97. <u>Maskenbildner</u>	
V1 vom 15.03.2011 bis 16.03.2011 2,00 Ta. à 214,00 = 428,00	
D1 vom 17.03.2011 bis 25.03.2011 7,00 Ta. à 214,00 = 1.498,00	
	1.926,00
4. Sonstiger Stab	
106. <u>Oberbeleuchter</u>	
D1 vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 324,30 = 2.918,70	
	2.918,70
107. <u>Beleuchter</u>	
D1 vom 16.03.2011 bis 28.03.2011 9,00 Ta. à 231,00 = 2.079,00	
	2.079,00
108. <u>Beleuchter</u>	
D1 vom bis 9,00 Ta. à 231,00 = 2.079,00	
D2 vom 16.03.2011 bis 28.03.2011	
	2.079,00

Stab ausführlich

Text						EUR
109. <u>Beleuchter</u>						
D1	vom	bis	9,00 Ta. à	231,00 =	2.079,00	
D2	vom 16.03.2011	bis 28.03.2011				2.079,00
111. <u>Drehbühnenmeister</u>						
D1	vom	bis	9,00 Ta. à	324,30 =	2.918,70	
D2	vom 16.03.2011	bis 28.03.2011				2.918,70
116. <u>Baubühnenmann</u>						
V1	vom 11.03.2011	bis 16.03.2011	4,00 Ta. à	191,20 =	764,80	
D1	vom 17.03.2011	bis 25.03.2011	7,00 Ta. à	191,20 =	1.338,40	
A1	vom 28.03.2011	bis 01.04.2011	5,00 Ta. à	191,20 =	956,00	3.059,20
117. <u>Baubühnenmann</u>						
V1	vom 11.03.2011	bis 16.03.2011	4,00 Ta. à	191,20 =	764,80	
D1	vom 17.03.2011	bis 25.03.2011	7,00 Ta. à	191,20 =	1.338,40	
A1	vom 28.03.2011	bis 01.04.2011	5,00 Ta. à	191,20 =	956,00	3.059,20
120. <u>Produktionsfahrer</u>						
V1	vom 11.03.2011	bis 16.03.2011	4,00 Ta. à	116,00 =	464,00	
D1	vom 17.03.2011	bis 25.03.2011	7,00 Ta. à	116,00 =	812,00	
A1	vom 28.03.2011	bis 01.04.2011	5,00 Ta. à	116,00 =	580,00	1.856,00
121. <u>Produktionsfahrer</u>						
V1	vom 11.03.2011	bis 16.03.2011	4,00 Ta. à	116,00 =	464,00	
D1	vom 17.03.2011	bis 25.03.2011	7,00 Ta. à	116,00 =	812,00	
A1	vom 28.03.2011	bis 01.04.2011	5,00 Ta. à	116,00 =	580,00	1.856,00
122. <u>Produktionsfahrer</u>						
V1	vom 11.03.2011	bis 16.03.2011	4,00 Ta. à	116,00 =	464,00	
D1	vom 17.03.2011	bis 25.03.2011	7,00 Ta. à	116,00 =	812,00	
A1	vom 28.03.2011	bis 01.04.2011	5,00 Ta. à	116,00 =	580,00	1.856,00

Anlage zu Position 155

Urlaubsabgeltung

Name	Url.Tage	Urlaubs-Geld
1. Produktionsstab		
24. Executive Producer	2	700,00
28. Produktionsleiter	2	600,00
31. Produktionsleiter-Assistent	2	424,00
32. Aufnahmeleiter	2	410,00
33. 2. Aufnahmeleiter	1	203,80
34. Motivaufnahmeleiter	1	160,00
2. Regiestab		
46. Regie-Assistent	2	452,00
49. Continuity	1	182,00
54. 1. Kameramann	2	1.240,00
56. 1. Kamera-Assistent	1	285,00
58. Material-Assistent	1	240,00
61. Tonmeister	1	324,20
62. Tonassistent	1	231,60
67. Cutter	1	232,00
68. Cutter-Assistent	1	144,00
72. Standfotograf	1	180,00
3. Ausstattungsstab		
75. Produktionsdesigner / Szenenbildner	2	528,00
81. Außenrequisiteur	2	524,00
84. Innenrequisiteur	2	463,20
87. Kostümbildner	2	500,00
88. Kostümbildner-Assistent	2	352,00
89. Garderobier	1	217,00
90. Garderobier	1	217,00
95. Chef-Maskenbildner	1	272,00
97. Maskenbildner	1	214,00
4. Sonstiger Stab		
106. Oberbeleuchter	1	324,30
107. Beleuchter	1	231,00
108. Beleuchter	1	231,00
109. Beleuchter	1	231,00
111. Drehbühnenmeister	1	324,30
116. Baubühnenmann	2	382,40
117. Baubühnenmann	2	382,40
120. Produktionsfahrer	2	232,00
121. Produktionsfahrer	2	232,00
122. Produktionsfahrer	2	232,00
	51	12.098,20

Anlage zu Position 157

Berufsgenossenschaft

Name	Brutto	BG
1. Produktionsstab		
24. Executive Producer	6300,00	73,08
28. Produktionsleiter	5400,00	62,64
31. Produktionsleiter-Assistent	3816,00	44,27
32. Aufnahmeleiter	3690,00	42,80
33. 2. Aufnahmeleiter	1950,40	22,62
34. Motivaufnahmeleiter	2080,00	24,13
2. Regiestab		
45. Regisseur	20000,00	232,00
46. Regie-Assistent	4068,00	47,19
49. Continuity	2366,00	27,45
54. 1. Kameramann	9972,00	115,68
56. 1. Kamera-Assistent	3176,00	36,84
58. Material-Assistent	2880,00	33,41
59. 2. Kameramann	1241,60	14,40
60. 2. Kamera-Assistent	320,00	3,71
61. Tonmeister	3242,00	37,61
62. Tonassistent	2316,00	26,87
67. Cutter	3248,00	37,68
68. Cutter-Assistent	2016,00	23,39
72. Standfotograf	1080,00	12,53
3. Ausstattungsstab		
75. Produktionsdesigner / Szenenbildner	4752,00	55,12
81. Außenrequisiteur	4212,00	48,86
84. Innenrequisiteur	3722,40	43,18
87. Kostümbildner	4500,00	52,20
88. Kostümbildner-Assistent	3168,00	36,75
89. Garderobier	2170,00	25,17
90. Garderobier	2170,00	25,17
95. Chef-Maskenbildner	2611,60	30,29
97. Maskenbildner	2140,00	24,82
4. Sonstiger Stab		
106. Oberbeleuchter	3243,00	37,62
107. Beleuchter	2310,00	26,80
108. Beleuchter	2310,00	26,80
109. Beleuchter	2310,00	26,80
111. Drehbühnenmeister	3243,00	37,62
116. Baubühnenmann	3441,60	39,92
117. Baubühnenmann	3441,60	39,92
120. Produktionsfahrer	2088,00	24,22
121. Produktionsfahrer	2088,00	24,22
122. Produktionsfahrer	2088,00	24,22
	135.171,20	1.568,00
Hauptdarsteller (Anlage)		76,56
Nebendarsteller (Anlage)		299,28
Komparsen (Anlage)		113,10
		2.056,94

Beitragssatz: 1,1600%

Max. Brutto: 72000

Anlage zu Position 157

Berufsgenossenschaft (Darsteller)

Bezeichnung	Brutto	BG
-------------	--------	----

Hauptdarsteller (Anlage)

Alexander Wolff
Sarah Sidler

	4.800,00	55,68
	1.800,00	20,88
Summe:	6.600,00	76,56

Nebendarsteller (Anlage)

Ben Jansen
Dr. Wohlfahrt
Franzi
Juri
Kommissar Till Hansen
Leif
Mick Damovic
Natalya
Paule
Peter Jansen
Rainer Graf
Szoltan
Tarik
Valentin Graf

	400,00	4,64
	1.800,00	20,88
	2.000,00	23,20
	2.400,00	27,84
	1.400,00	16,24
	1.800,00	20,88
	1.500,00	17,40
	1.400,00	16,24
	2.400,00	27,84
	2.000,00	23,20
	1.500,00	17,40
	2.400,00	27,84
	1.800,00	20,88
	3.000,00	34,80
Summe:	25.800,00	299,28

Komparsen (Anlage)

Clubhaus
Gasse
Güterbahnhof
Krankenhaus
Leifs Kiosk
Natalyas Wohnung
Strasse

	1.300,00	15,08
	1.300,00	15,08
	650,00	7,54
	2.600,00	30,16
	1.300,00	15,08
	1.300,00	15,08
	1.300,00	15,08
Summe:	9.750,00	113,10

Beitragssatz: 1,1600%

Max. Brutto: 72000

Anlage zu Position 158

Sozialversicherung (AG-Anteil) (Darsteller)

Name	KV 7,00 / 8,30%	RV 9,50 %	AV 1,40 %	PV 0,98 %	U1 0,00 / 0,00%	U2 0,02 / 0,00%	SV-Ta.		SV-Summe
Hauptdarsteller (Anlage)									
Alexander Wolff	59,76	100,70	14,84	7,02	0,00	0,21	6		182,53
Sarah Sidler	29,88	50,35	7,42	3,51	0,00	0,11	3		91,27
Summe:							9		273,80

Anlage zu Position 158

Sozialversicherung (AG-Anteil)

Name	KV 7,00 / 8,30 %	RV 9,50 %	AV 1,40 %	PV 0,98 %	U1 0,00 %	U2 0,02 %	SV-Ta.	inkl. Url.Ta.	inkl. ZK.Ta.	SV-Summe
1. Produktionsstab										
24. <u>Executive Producer</u>										
239,04	402,78		59,36	28,08	0,00	0,85	24	2	0	730,11
28. <u>Produktionsleiter</u>										
239,04	402,78		59,36	28,08	0,00	0,85	24	2	0	730,11
31. <u>Produktionsleiter-Assistent</u>										
239,04	362,52		53,42	28,08	0,00	0,76	24	2	0	683,82
32. <u>Aufnahmeleiter</u>										
239,04	350,55		51,66	28,08	0,00	0,74	24	2	0	670,07
33. <u>2. Aufnahmeleiter</u>										
139,44	185,29		27,31	16,38	0,00	0,39	14	1	0	368,81
34. <u>Motivaufnahmeleiter</u>										
172,64	197,60		29,12	20,28	0,00	0,42	19	1	0	420,06
2. Regiestab										
46. <u>Regie-Assistent</u>										
239,04	386,46		56,95	28,08	0,00	0,81	24	2	0	711,34
49. <u>Continuity</u>										
149,40	224,77		33,12	17,55	0,00	0,47	15	1	0	425,31
54. <u>1. Kameramann</u>										
239,04	402,78		59,36	28,08	0,00	0,85	24	2	0	730,11
56. <u>1. Kamera-Assistent</u>										
139,44	234,96		34,63	16,38	0,00	0,49	14	1	0	425,90
58. <u>Material-Assistent</u>										
139,44	234,96		34,63	16,38	0,00	0,49	14	1	0	425,90
59. <u>2. Kameramann</u>										
19,92	33,57		4,95	2,34	0,00	0,07	2	0	0	60,85
60. <u>2. Kamera-Assistent</u>										
19,92	30,40		4,48	2,34	0,00	0,06	2	0	0	57,20
61. <u>Tonmeister</u>										
139,44	234,96		34,63	16,38	0,00	0,49	14	1	0	425,90
62. <u>Tonassistent</u>										
139,44	220,02		32,42	16,38	0,00	0,46	14	1	0	408,72
67. <u>Cutter</u>										
179,28	302,09		44,52	21,06	0,00	0,64	18	1	0	547,59
68. <u>Cutter-Assistent</u>										
167,33	191,52		28,22	19,66	0,00	0,40	18	1	0	407,13
72. <u>Standfotograf</u>										
79,68	102,60		15,12	9,36	0,00	0,22	8	1	0	206,98
3. Ausstattungsstab										
75. <u>Produktionsdesigner / Szenenbildner</u>										
239,04	402,78		59,36	28,08	0,00	0,85	24	2	0	730,11
81. <u>Außenrequisiteur</u>										
239,04	400,14		58,97	28,08	0,00	0,84	24	2	0	727,07
84. <u>Innenrequisiteur</u>										
239,04	353,63		52,11	28,08	0,00	0,74	24	2	0	673,60
87. <u>Kostümbildner</u>										
239,04	402,78		59,36	28,08	0,00	0,85	24	2	0	730,11
88. <u>Kostümbildner-Assistent</u>										
239,04	300,96		44,35	28,08	0,00	0,63	24	2	0	613,06
89. <u>Garderobier</u>										
139,44	206,15		30,38	16,38	0,00	0,43	14	1	0	392,78

Anlage zu Position 158

Sozialversicherung (AG-Anteil)

Name	KV 7,00 / 8,30 %	RV 9,50 %	AV 1,40 %	PV 0,98 %	U1 0,00 %	U2 0,02 %	SV-Ta.	inkl. Url.Ta.	inkl. ZK.Ta.	SV-Summe
90. <u>Garderobier</u>	139,44	206,15	30,38	16,38	0,00	0,43	14	1	0	392,78
95. <u>Chef-Maskenbildner</u>	139,44	234,96	34,63	16,38	0,00	0,49	14	1	0	425,90
97. <u>Maskenbildner</u>	139,44	203,30	29,96	16,38	0,00	0,43	14	1	0	389,51
4. Sonstiger Stab										
106. <u>Oberbeleuchter</u>	139,44	234,96	34,63	16,38	0,00	0,49	14	1	0	425,90
107. <u>Beleuchter</u>	139,44	219,45	32,34	16,38	0,00	0,46	14	1	0	408,07
108. <u>Beleuchter</u>	139,44	219,45	32,34	16,38	0,00	0,46	14	1	0	408,07
109. <u>Beleuchter</u>	139,44	219,45	32,34	16,38	0,00	0,46	14	1	0	408,07
111. <u>Drehbühnenmeister</u>	139,44	234,96	34,63	16,38	0,00	0,49	14	1	0	425,90
116. <u>Baubühnenmann</u>	239,04	326,95	48,18	28,08	0,00	0,69	24	2	0	642,94
117. <u>Baubühnenmann</u>	239,04	326,95	48,18	28,08	0,00	0,69	24	2	0	642,94
120. <u>Produktionsfahrer</u>	173,30	198,36	29,23	20,36	0,00	0,42	24	2	0	421,67
121. <u>Produktionsfahrer</u>	173,30	198,36	29,23	20,36	0,00	0,42	24	2	0	421,67
122. <u>Produktionsfahrer</u>	173,30	198,36	29,23	20,36	0,00	0,42	24	2	0	421,67
							662			18.137,73
Hauptdarsteller (Anlage)							9			273,80
Nebendarsteller (Anlage)							0			0,00
Komparsen (Anlage)							0			0,00
							671			18.411,53

Anlage zu Position 159

Künstlersozialversicherung (AG-Anteil)

Name		Brutto	KSK
2. Rechte und Manuskript			
10. Drehbuch	W	30000,00	1.170,00
11. Drehbuch / Buy Out-Anteil	M	30000,00	1.170,00
19. Kompositionsrechte Filmmusik	M	4000,00	156,00
		64.000,00	2.496,00
	Hauptdarsteller (Anlage)		0,00
	Nebendarsteller (Anlage)		0,00
	Komparsen (Anlage)		0,00
			2.496,00
BK: 3,90% DK: 3,90% M: 3,90% W: 3,90%			

Selbständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Teile, die wörtlich oder sinngemäß einer Veröffentlichung entstammen, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde noch nicht veröffentlicht oder einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort / Datum / Unterschrift des Prüflings